

**MASARYKOVA
UNIVERZITA**

FILOZOFICKÁ FAKULTA

**Phraseme mit
Körperteilen (Arm,
Hand, Bein, Fuß) im
DaF-Unterricht**

Magisterská diplomová práce

Bc. MICHAELA HUBÁČKOVÁ

Vedoucí práce: doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc.

Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky
Program Učitelství německého jazyka a literatury pro
střední školy

Brno 2022

**MASARYK
UNIVERSITÄT**

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

**Phraseme mit
Körperteilen (Arm,
Hand, Bein, Fuß) im
DaF-Unterricht**

Diplomarbeit

Bc. MICHAELA HUBÁČKOVÁ

Betreuerin: doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc.

Institut für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik
Programm Lehramt der deutschen Sprache und
Literatur für Gymnasien

Brünn 2022

MUNI
ARTS

Bibliografický záznam

Autor:	Bc. MICHAELA HUBÁČKOVÁ Filozofická fakulta Masarykova univerzita Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky
Název práce:	Phraseme mit Körperteilen (Arm, Hand, Bein, Fuß) im DaF-Unterricht
Studijní program:	Učitelství německého jazyka a literatury pro střední školy
Vedoucí práce:	doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc.
Rok:	2022
Počet stran:	98
Klíčová slova:	frazeologie, výuka cizího jazyka, didaktizace, frazeologický čtyřkrok, části těla

Bibliographic record

- Author:** Bc. MICHAELA HUBÁČKOVÁ
Faculty of Arts
Masaryk University
Department of German, Nordic and Dutch Studies
- Title of Thesis:** Idioms with body elements (hand, leg) in German as foreign language.
- Degree Programme:** Upper Secondary School Teacher Training in German Language
- Supervisor:** doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc.
- Year:** 2022
- Number of Pages:** 98
- Keywords:** phraseology, foreign language teaching, didactization, phraseological four-step, body parts

Anotace

Magisterská diplomová práce se bude zabývat frazeologizmy s klíčovými slovy z oblasti částí těla (ruka, paže, noha, hlava, oči, nos, ústa, uši a prsty) a jejich didaktizací. Práce je rozdělena na část teoretickou a část praktickou. V teoretické části je stručně představena oblast frazeologie a pojmy, které s ní úzce souvisí. Dále se teoretická část zabývá klasifikací frazeologie a jejími typy ekvivalence. Samostatná kapitola je také věnována výuce německého jazyka a v neposlední řadě frazeodidaktice. V praktické části je zmíněna symbolika částí těla ve frazeologii. Následně jsou představeny didaktické úkoly, které jsou rozděleny dle frazeologického čtyřkroku, a to na úkoly pro objevení frazémů a jejich následné dekódování. Dále jsou pak představeny úkoly pro upevnění těchto frazémů a jejich použití.

Abstract

This Master's thesis deals with phrasemes with keywords regarding body parts (hand, arm, leg, head, eyes, nose, mouth, ears and fingers) and their didactization. The thesis is divided into a theoretical and a practical part. In the theoretical part there's a brief introduction of the field of phraseology and the concepts closely related to it. The theoretical part of the thesis then deals with the classification of phraseology and its types of equivalence. A separate chapter is also devoted to German language teaching and, last but not least, phrase didactics. The practical part also mentions the symbolics of body parts in phraseology. Subsequently, didactic tasks are introduced, which are divided according to the phraseological four-step, namely into tasks for the phraseme discovery and their further decoding. Furthermore, the tasks for fixing these phrasemes and their use are presented.

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Diplomarbeit selbstständig unter Verwendung der angeführten Literatur und Quellen erarbeitet habe.

Brünn 2022

.....
Bc. MICHAELA HUBÁČKOVÁ

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich zuerst bei meiner Betreuerin doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc. für ihre wertvolle Ratschläge, Hinweise und Geduld bei der Bearbeitung meiner Diplomarbeit herzlich bedanken. Vielen Dank gehört meiner Familie für ihren Beistand bei meinem ganzen Studium. Große Dankbarkeit gilt meinen Freund für seine Unterstützung und Motivation.

Inhalt

Bilderverzeichnis	10
Tabellenverzeichnis	12
Verzeichnis der Abkürzungen	13
Anhangsverzeichnis	14
1 EINLEITUNG	15
2 THEORETISCHER TEIL	15
2.1 Phraseologie.....	16
2.2 Merkmale der Phraseologismen	18
2.2.1 Polylexikalität.....	19
2.2.2 Festigkeit/Stabilität.....	20
2.2.3 Idiomatizität.....	23
2.2.4 Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit	24
2.3 Klassifikation der Phraseologismen	25
2.3.1 Klassifikation nach Burger	25
2.4 Kontrastive Phraseologie (Tschechisch-Deutsch)	31
2.4.1 Vollständige Äquivalenz.....	32
2.4.2 Partielle Äquivalenz.....	33
2.4.3 Semantische Äquivalenz	35
2.4.4 Nulläquivalenz	35
2.4.5 Falsche Freunde	36
2.5 Einführung in den Fremdsprachenunterricht.....	38
2.5.1 Vermittlung der Fertigkeiten	39
2.5.2 Hörverstehen.....	39
2.5.3 Leseverstehen	40
2.5.4 Sprechen.....	41
2.5.5 Schreiben.....	42
2.6 Gemeinsamer europäischen Referenzrahmen für Sprachen	43

2.7	Phraseodidaktik.....	45
2.7.1	Phraseodidaktischer Vierschritt.....	46
2.7.2	Übungstypologie	47
3	PRAKTISCHER TEIL	49
3.1	Zielgruppe.....	49
3.2	Symbolik der Körperteile in der Phraseologie	51
3.2.1	Arm und Hand	51
3.2.2	Bein und Fuß	51
3.2.3	Kopf	51
3.2.4	Auge.....	51
3.2.5	Nase.....	52
3.2.6	Mund.....	52
3.2.7	Zunge	52
3.2.8	Ohr	52
3.2.9	Finger.....	53
3.3	Phraseologische Übungen	54
3.3.1	Übungen zur Entdeckungsphase	55
3.3.2	Übungen zur Entschlüsselungsphase.....	63
3.3.3	Übungen zur Festigungsphase.....	68
3.3.4	Übungen zur Verwendungsphase	80
4	ZUSAMMENFASSUNG	88
	Literaturquellen	90
	Internetquellen	92
Anhang A	Verwendete Phraseologismen	94

Bilderverzeichnis

Abbildung 1: Gliederung der Phraseologie

Abbildung 2: Klassifikation der Phraseologismen

Abbildung 3: Gliederung der nominativen Phraseologismen

Abbildung 4: Schema für die propositionale Phraseologismen

Bild 1: Redewendungen Deutsch [online]. Auffindbar unter: <https://deutsch.lingolia.com/de/wortschatz/redewendungen>

Bild 2: Gute Zitate [online]. Auffindbar unter: <https://gutezitate.com/zitat/203553>

Bild 3: Boldomatic [online]. Auffindbar unter: <https://boldomatic.com/p/GoH-PRg/hand-aufs-herz-ist-fur-viele-ein-griff-ins-leere>

Bild 4: Pinterest [online]. Auffindbar unter: <https://www.pinterest.de/pin/636907572271616253/>

Bild 5: Picuki [online]. Auffindbar unter: <https://www.picuki.com/tag/Leuchten>

Bild 6: Küsten Glück [online]. Auffindbar unter: <https://www.kuestenglueck.com/du-kannst-den-kopf-in-den-sand-stecken-oder-hebst-den-blick-und-siehst-das-meer-der-moeglichkeiten/>

Bild 7: Prolog-Shop [online]. Auffindbar unter: <https://www.prolog-shop.de/shop/sentreff/gedaechtnistraining/denkspiele/4052/da-bleibt-kein-auge-trocken>

Bild 8: Gute Zitate [online]. Auffindbar unter: <https://gutezitate.com/zitat/160407>

Bild 9: Desired [online]. Auffindbar unter: <https://www.desired.de/liebe/hochzeit/darum-gehen-maenner-beim-antrag-auf-die-knie/>

Bild 10: Slideplayer [online]. Auffindbar unter: <https://slideplayer.org/slide/13653878/>

Bild 11: Freundin [online]. Auffindbar unter: <https://www.freundin.de/liebe-stern-zeichen-gefuehle-sprechen>

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Strukturen der Polylexikalität

Tabelle 2: Gliederung der Idiomatizität

Tabelle 3: Fertigkeiten

Tabelle 4: Sprachniveaus

Verzeichnis der Abkürzungen

usw.	– und so weiter
z.B.	– zum Beispiel
sog.	– sogenannt
zit.	– zitiert
S.	– Seite
vgl.	– vergleiche
etw.	– etwas
jmdn.	– jemanden
jmdm.	– jemandem
jmds.	– jemandes
bzw.	– beziehungsweise
ugs.	– umgangssprachlich
u.a.	– und andere
jdn.	– jemanden
jdm.	– jemandem
DaF	– Deutsch als Fremdsprache
FSU	– Fremdsprachenunterricht
GER	– Gemeinsamer europäischen Referenzrahmen für Sprachen

Anhangsverzeichnis

Anhänge im Text

Anhang A	Verwendete Phraseologismen	94
----------	----------------------------	----

1 EINLEITUNG

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit den Phraseologismen mit Körperteilen wie Arm, Hand, Bein, Fuß, Kopf, Finger, Auge, Nase, Mund, Ohr, Zunge und Knie im DaF-Unterricht. Das Thema wurde gewählt, weil Phraseologie in unserem täglichen Leben eine große Rolle spielt. Das Hauptziel ist es, die Schüler in die Symbolik von Körperteilen in der Phraseologie einzuführen und dazu die phraseologischen Übungen auszuarbeiten. Alle Übungen werden auf die Körperteile orientiert.

Diese Diplomarbeit ist in zwei Teilen geteilt, und zwar in einen theoretischen und einen praktischen Teil. In dem theoretischen Teil wird zuerst die Phraseologie als eine Teildisziplin der Linguistik untersucht. Dann wird die Phraseologie auf ihre Merkmale gegliedert und es werden die Merkmale Polylexikalität, Festigkeit/Stabilität, Idiomaticität und Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit erklärt. Das nächste Kapitel wird sich der Klassifikation der Phraseologie nach Burger widmen. Anschließend konzentriert sich der theoretische Teil auf verschiedene Arten der Äquivalenz in der Phraseologie. Diese kontrastive Phraseologie wird vollständige, partielle, semantische und Nulläquivalenz unterscheiden. Beispiele dazu werden im deutsch-tschechischen Kontext gezeigt. Die nächsten Kapitel werden sich mit dem Fremdsprachenunterricht befassen. Um das Niveau der Schüler beim Fremdsprachenunterricht richtig zu bestimmen, wird ein Kapitel verfasst, das dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen gewidmet wird. Der letzte Teil des theoretischen Teils ist der korrekten Verwendung der Phraseologismen im DaF-Unterricht gewidmet. Dazu wird ein phraseologischer Vierschritt laut Lüger verwendet. Dieser phraseologische Vierschritt besteht aus vier Phasen, und zwar Phraseologismen entdecken, Phraseologismen entschlüsseln, Phraseologismen festigen und schließlich Phraseologismen verwenden.

Der praktische Teil wird in drei Kapitel gegliedert. Das erste Kapitel wird sich der Zielgruppe widmen. Diese Diplomarbeit ist hauptsächlich an die Schüler der Gymnasien gerichtet. Das Sprachniveau von diesen Schülern sollte A2 bis B1 sein und wird im ersten Kapitel des praktischen Teils erklärt. Im zweiten Kapitel wird die Symbolik von Körperteilen erläutert. Es ist wichtig für die Phraseologie die Symbolik zu kennen, damit die Phraseologismen richtig verwendet werden. Das letzte Kapitel wird auf die Übungen nach dem phraseologischen Vierschritt orientiert. Es werden sowohl Aufgaben mit Bildern als auch Ergänzungsaufgaben, Aufgaben zur Übersetzung, Aufgaben zur Feststellung von Wahrhaftigkeit und Unwahrheit oder Zuordnungsaufgaben verwendet. Alle verwendeten Phraseologismen mit Körperteilen werden im *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen, Band A-L* und *Band M-Z* (2010) von Karel Heřman, Markéta Blažejová und Helge Goldhahn oder Onlinewörterbuch für Redensarten, Redewendungen, idiomatische Ausdrücke, Sprichwörter und Umgangssprache *Redensarten-Index.de* nachgeschlagen. Das Ziel wird sein, alle Übungen dem Sprachniveau der Schüler anzupassen.

2 THEORETISCHER TEIL

2.1 Phraseologie

Phraseologie kann man als die Lehre von Phrasemen beschreiben. Das Wort „Phraseologie“ ist aus zwei Wörtern entstanden, und zwar aus den griechischen „phrasis = Rede“ und „logos = Lehre“. Die erste Erwähnung über Phraseologie können wir schon im Griechisch-Lateinischen Wörterbuch von Michael Neander „Phraseologia isocratis grecolatina“ aus dem Jahr 1558 finden. Aber als die selbständige Teildisziplin der Linguistik wurde sie erst im 20. Jahrhundert von Charles Bally im Werk „Traite de stylistique francaise“ definiert¹.

Es handelt sich um eine relativ junge Wissenschaft, eine Teildisziplin der Linguistik, die sich mit Phrasemen befasst. Man begegnet im Alltag der Phraseologie jeden Tag. Es geht nicht nur um die journalistischen Texte, wie zum Beispiel Artikel oder ihre Überschriften. Jeder von uns benutzt die Phraseologie auf seine Art und Weise. Wenn wir Gedanken, Gefühle oder Emotionen usw. äußern möchten, benutzen wir Phraseme, die für uns üblich sind. Zu den meist benutzten zählen wir z.B.:

- *Guten Appetit!*
- *Guten Tag!*
- *das ist (alles) alter Kaffee*
- *Öl ins Feuer gießen*
- *sich die Zähne putzen*

Alle oben erwähnten Ausdrücke werden als Phraseologismen genannt, weil sie aus mehr als einem Wort bestehen, und die Bedeutung ist für alle Muttersprachler bekannt. Äquivalente dazu sind „feste phraseologische Wortverbindungen“. Der Gegenbegriff ist „freie Wortverbindungen“². Phraseologismen können aber auch unterschiedlich lang sein oder unterschiedliche syntaktische Funktion haben. Man unterscheidet auch sog. unikale Komponenten. Es geht um einige Komponenten, die im deutschen Wortschatz nicht selbstständig verwendet werden, z.B. „gang und gäbe“³.

¹ FÖLDEŠIOVÁ, Denisa. Frazeeologie: Z Encyklopedie lingvistiky. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci [online]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2014 [zit. 2022-01-13]. Auffindbar unter: <http://encyklopedieoltk.upol.cz/encyklopedie/index.php5/Frazeologie.html>

² BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010. ISBN 978-3-503-12204-2. S. 11.

³ BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010. ISBN 978-3-503-12204-2. S. 12.

Aufgrund der Komponenten kann man ganz, teilweise oder nicht die Bedeutung der Phraseologismen erkennen. Dann spricht man über Voll-, Teil- oder Nulläquivalenz⁴.

⁴ BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010. ISBN 978-3-503-12204-2. S. 13.

2.2 Merkmale der Phraseologismen

Viele Linguisten unterscheiden verschiedene Merkmale der Phraseologie. Laut Donalies werden Phraseologismen nach morphologischen, syntaktischen und semantischen Eigenheiten klassifiziert. Aus der morphologischen Sicht geht es um die Polylexikalität, aus der syntaktischen Sicht um die Wiederholung und aus der semantischen Sicht um die Idiomatizität⁵.

Laut Fleischer sind die Eigenschaften ganz anders geteilt. Er spricht über Idiomatizität, Semantisch-syntaktische Stabilität und Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit⁶.

Harald Burger führt in seinem Werk zwei Möglichkeiten der Klassifizierung an: Phraseologie im weiteren Sinne und Phraseologie im engeren Sinne. Polylexikalität und Festigkeit zählt er zur Phraseologie im weiteren Sinne und die Idiomatizität zur Phraseologie im engeren Sinne⁷.

Man kann sagen, dass die Hauptmerkmale der Phraseologie, die alle Linguisten erwähnen, vor allem Polylexikalität, Festigkeit und Idiomatizität sind.

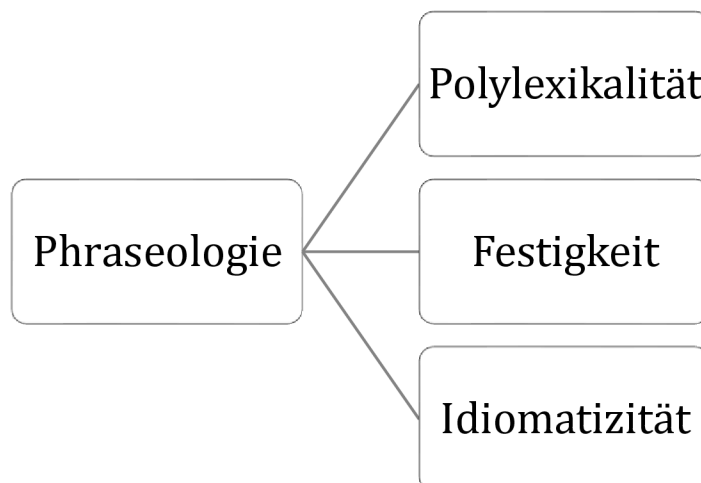


Abbildung 1: Gliederung der Phraseologie

⁵ DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH+Co., 2009. ISBN 978-3-8252-3193-4. S. 7-20.

⁶ FLEISCHER, Wolfgang. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1987. S. 35.

⁷ BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010. ISBN 978-3-503-12204-2. S. 14.

2.2.1 Polylexikalität

Polylexikalität entstand aus zwei griechischen Wörtern *poly*, auf Deutsch „viele“, und *lexis* auf Deutsch „Wort“. Es geht um Phraseme, die aus mindestens zwei Wörtern zusammengesetzt sind. Als ein Beispiel führt Donalies „nackter Wahnsinn“ an⁸.

Bei der Polylexikalität existiert keine obere Grenze der Wortmenge, weil bei den Phraseologismen der Satz als die obere Grenze gilt. Es können Sprüche, Gedichte oder Gebete sein. Auf der anderen Seite ist die untere Grenze klar, und zwar, jedes Phrasem, das polylexikal ist, muss mindestens zwei Wörter enthalten⁹.

„Ob ein Ausdruck mehrere Wörter umfasst, ist in der Regel leicht entscheidbar – sofern man sich darauf einigen kann, was ein Wort ist“ (Burger 2007, S. 15). Deshalb sind die Meinungen der Linguisten unterschiedlich. Es liegt vor allem an der klassischen Unterscheidung der Wörter in

- Inhaltswörter und
- Funktionswörter.

Inhaltswörter sind auch als Autosemantika bezeichnet und haben nur eine eigene Bedeutung. Funktionswörter, oder auch Synsemantika, sind Präpositionen, Artikel oder Modalverben¹⁰. Die meist diskutierten Minimalstrukturen sind:

Tabelle 1: Strukturen der Polylexikalität¹¹

1. nur Funktionswörter	<i>bis zu</i>
2. ein Funktionswort + ein Inhaltswort	<i>auf Anhieb</i>
3. zwei Funktionswörter + ein Inhaltswort	<i>bis zum Hals</i>
4. nur Inhaltswörter	<i>schwarzer Markt</i>
5. Satzgliedwertiges	<i>jemandem einen Korb geben</i>
6. Sätze	<i>Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.</i>
7. Texte	<i>Immer will dein Freund ich bleiben, ob due fern bist oder nah!</i>

⁸ Vgl. DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 2009. S. 7.

⁹ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 2010. S. 15.

¹⁰ Vgl. DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 2009. S. 8.

¹¹ Vgl. DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 2009. S. 9.

2.2.2 Festigkeit/Stabilität

Bei der Festigkeit, oder auch Stabilität, ist kein Komponentenaustausch möglich. Laut Fleischer ist „die Gesamtbedeutung des Phraseologismus an die Kombination einzelner konkreter lexikalischer Elemente gebunden und hat in dieser Hinsicht keinen Modellcharakter.“ (Fleischer 1987, S. 41).

2.2.2.1 Gebräuchlichkeit

Wenn man einen Phraseologismus liest, sieht oder hört, ist das für den Muttersprachler ganz verständlich. Auch wenn er nicht alle Wörter kennt. Das bedeutet, dass die Phraseme „gebräuchlich“ sind. Die Muttersprachler kennen die Ausdrücke, aber sie gebrauchen sie aus verschiedenen Gründen nicht. Das ist der Unterschied zwischen „kennen“ und „gebrauchen“. Deshalb richtet sich die Gebräuchlichkeit auf die ganze Sprache oder nur auf areale oder soziolektale Sektoren¹².

Es ist aber ganz schwer zu sagen, ob ein Phraseologismus gebräuchlich ist. Vor allem wird die Gebräuchlichkeit als die „Festigkeit der Wortverbindungen“ bezeichnet¹³.

2.2.2.2 Psycholinguistische Festigkeit

Phraseme funktionieren als psycholinguistische Einheiten. Sie sind dem Wort ähnlich, aber treten meistens als normale syntaktische Gebilde auf. Das Wort muss nur als Ganzes dekliniert oder konjugiert werden. Bei Phraseologismen sind aber die Komponenten nicht nur deklinierbar oder konjugierbar, sondern auch umstellbar¹⁴.

Linguisten benutzen für die Überprüfung, dass ein Phraseologismus als eine Einheit auftritt, einfache Tests oder sog. „Lückenteste“. In diesen Lückentesten geht es darum, dass man eine Komponente aus dem Phraseologismus auslässt und lässt nur eine Lücke. Die Aufgabe ist dann, fehlende Komponenten zu finden und sie richtig zu ergänzen¹⁵.

1. *die Katze im Sack kaufen* → *die Katze im _____ kaufen*
2. *die Flinte ins Korn werfen* → _____ *ins Korn werfen*

2.2.2.3 Strukturelle Festigkeit

Strukturelle Festigkeit bedeutet, dass Phraseologismen eine feste bestimmte Struktur haben. Dafür werden sie auch als „feste Wortverbindungen“ genannt. Man kann nicht

¹² Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 15-16.

¹³ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 16.

¹⁴ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 16-17.

¹⁵ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 17.

einmal Satzart, Numerus oder Position der Wörter ändern. Im Gegensatz dazu steht der Begriff „freie Wortverbindungen“, in denen die Wörter frei miteinander kombiniert werden können¹⁶.

Viele Phraseologismen weisen aber Irregularitäten, als auch Beschränkungen auf. In diesem Fall geht es um die sogenannten Anomalien. Man spricht über:

1. Morphosyntaktische Restriktionen

- *Das ist ein sauberes Wasser. → Das Wasser ist sauber.*

2. Lexikalisch-semantische Restriktionen

- *die Flinte ins Korn werfen → das Gewehr (die Flinte) ins Korn (in den Hafer) werfen*

3. Unikale Komponenten

- *gang und gäbe; Maulaffen feihalten¹⁷*

2.2.2.4 **Relativierung der strukturellen Festigkeit**

Die strukturelle Festigkeit ist in Bezug auf andere weite Bereiche der Phraseologie auch sehr stark zu relativieren. Burger unterscheidet dafür zwei Begriffe: **Variation** und **Modifikation**¹⁸.

Viele Phraseologismen weisen nicht nur eine fixierte Nennform auf. Sie haben zwei oder auch mehrere Varianten. In diesem Fall spricht man um sog. **Variation** der Phraseologismen und man unterscheidet folgende Typen:

- a) grammatische Varianten in einer Komponente des Phraseologismus:
 - *seine Hand/Hände im Spiel haben*
- b) eine Komponente des Phraseologismus kann durch zwei oder mehr lexikalische Varianten ausgefüllt werden:
 - *bis zum Hals/bis über den Hals*
 - *ein Gesicht wie drei/sieben/zehn/vierzehn Tage Regenwetter machen*
- c) kürzere oder längere Variante:
 - *sich etw. im Kalender anstreichen/sich etw. rot im Kalender anstreichen*
- d) variable Reihenfolge:
 - *aussehen wie Milch und Blut/wie Milch und Blut aussehen*
- e) die externe Valenz weist folgende Varianten auf:
 - die Valenz ist durch eine Nominalgruppe oder Teilsatz ausgefüllt:
 - o *sich die Schuhsohlen ablaufen nach etw./um etw. zu bekommen*
 - Kasus und Präpositionalobjekt können miteinander variieren:

¹⁶ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 19.

¹⁷ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 21-22.

¹⁸ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 23-24.

- *jmdm./für jmdn. eine Extrawurst braten*¹⁹

Die Variation ist auch der Synonymie ähnlich. Burger führt diese Beispiele an:

- *jmdn. auf den Arm nehmen*
- *jmdn. auf die Schippe nehmen*

Diese Phraseologismen sind synonym, aber bestehen aus unterschiedlichen Komponenten. Mit der Variation hängt auch Antonymie zusammen, z.B.:

- *auf dem aufsteigenden/absteigenden Ast sitzen*

Es gibt auch viele Phraseologismen, die unterschiedliche Aktionsarten haben. Bei diesen Phrasemen wechselt sich nur die Formulierung des Anfangs, des Verlaufs oder des Endes. Aber der phraseologische Kern bleibt. Als Beispiele führt Burger an:

- *sich jmdm. in den Weg stellen*
- *jmdm. im Wege stehen*
- *jmdm. aus dem Wege gehen*²⁰

Die **Modifikation** ist als eine okkasionelle Abwandlung des Phraseologismus bezeichnet. Aber diese Abwandlung gilt nur für eine Änderung des Textzweckes, zum Beispiel:

Schlechter Rat ist teuer

Eine Berufs-Hotline verspricht für 3.13 Franken pro Minute Hilfe

Guter Rat ist teuer, heißt es. *Für unsichere Arbeitnehmer, die sich mit ihren Fragen.....,ist der teuere Rat auch noch schlecht. (Tages-Anzeiger, Zürich, 4. 9. 96)*²¹

In diesem Fall wird in den Phraseologismus „*schlechter Rat ist teuer*“ das Adjektiv „*schlechter*“ durch „*guter*“ ersetzt. Der Redakteur weist mit dem Wort „*teuer*“ an das Geld hin, aber es ist nicht so, wie der Phraseologismus gemeint ist.

2.2.2.5 Pragmatische Festigkeit

Phraseologismen, die diese Festigkeit aufweisen, werden in den bestimmten Situationen benutzt. Man unterscheidet zwei Klassen, und zwar Formeln, die eine Situation definieren und eine bestimmte Funktion haben und Formeln, die vorwiegend in

¹⁹ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 24.

²⁰ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 25.

²¹ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 26.

mündlicher Kommunikation benutzt werden. Die pragmatische Festigkeit kann man vor allem bei sogenannten Routineformeln erkennen:

Guten Tag!

Guten Abend!

*Gute Nacht!*²²

2.2.3 Idiomatizität

Als Idiomatizität betrachtet Donalies, wenn eine Irregularität zwischen Komponenten und ganzer Bedeutung im Phraseologismus besteht²³. Burger sagte: „*Wenn überhaupt eine Diskrepanz zwischen der phraseologischen Bedeutung und der wörtlichen Bedeutung des ganzen Ausdrucks besteht, dann ist der Ausdruck idiomatisch im semantischen Sinn. Je stärker die Diskrepanz zwischen diesen beiden Bedeutungsebenen ist, umso stärker idiomatisch ist der Phraseologismus. Semantische Idiomatizität ist also eine graduelle Eigenschaft von Phraseologismen.*“ (Burger 2010, S. 30) Nach Fleischer ist aber Idiomatizität ein irreguläres Verhältnis, das zwischen Komponentenbedeutung und Bedeutung des ganzen Satzes entsteht²⁴.

Nach der Stärke der Idiomatizität werden voll-, teil- oder nichtidiomatische Phraseme unterscheidet. Bei der **Vollidiomatizität** ist die Bedeutung des Phraseologismus ganz unterschiedlich, als die Bedeutung der Komponenten. Die **Teilidiomatizität** zeichnet sich dadurch auf, dass die Komponenten sich nur teilweise von der ganzen Bedeutung unterscheiden. Wenn man aber über Nichtidiomatizität spricht, dann weisen diese Phraseologismen keine oder nur minimale semantische Differenz zwischen Komponenten und ganzer Bedeutung auf²⁵.

Tabelle 2: Gliederung der Idiomatizität²⁶

Vollidiomatizität	<i>etwas über Bord werfen roter Faden</i>
Teilidiomatizität	<i>einen Streit vom Zaun brechen blinder Passagier</i>

²² Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 28-29.

²³ Vgl. DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 2009. S. 20.

²⁴ Vgl. FLEISCHER, Wolfgang. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 1987. S. 35.

²⁵ Vgl. DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 2009. S. 20-21.

²⁶ Vgl. DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 2009. S. 21.

Nichtidiomatizität	<i>Maßnahmen treffen der stolze Vater</i>
---------------------------	---

Mit der Idiomatizität häng auch Nichtmotiviertheit zusammen. Häufig wird sie als Folge der Idiomatizität angegeben. Phraseologismen sind metaphorisch, bildhaft, deshalb sind sie für viele Menschen nicht verständlich²⁷.

2.2.4 Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit

Palm beschreibt die Lexikalisierung als eine phraseologische Einheit, die im Lexikon gespeichert ist. Sie fügte dazu „daß Otto Normalverbraucher das entsprechende Wortgruppenlexem in den meisten Fällen wiedererkennt, ohne jedoch in allen Fällen seine Bedeutung zu kennen oder zu wissen, woher es kommt.“ (Palm 1997, S. 36)

Laut Burger ist die Lexikalisierung eine syntaktische Konstruktion und wird nicht mehr als nach einem syntaktischen Strukturmodell reproduziert, sondern als fertige lexikalische Einheit reproduziert wird²⁸.

Mit der Reproduzierbarkeit ist gemeint, dass die Phraseologismen in der Rede oder in den Texten nicht neu gebildet werden, sondern als ganze fertige Einheiten benutzt werden. Es ist ja klar, dass man zuerst die Bedeutung erkennen muss. Die große Rolle spielen auch Emotionen, die unsere Erinnerungen weitgehend bilden²⁹.

²⁷ Vgl. DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 2009. S. 21.

²⁸ Vgl. FLEISCHER, Wolfgang. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 1987. S. 67.

²⁹ PALM, Christine. Phraseologie: eine Einführung. 2., durchges. Aufl. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1997. ISBN 3-8233-4953-8. S. 36.

2.3 Klassifikation der Phraseologismen

Die Klassifikation der Phraseologismen ist eine große Hauptfrage der Phraseologie. Der Linguist V. V. Vinogradov hat als der erste drei Typen von Klassifikation bestimmt. Aber grundsätzlich sind zwei Typen möglich. Entweder kann sie sich nach einem gemeinsamen Ordnungsprinzip für alle Einheiten oder nach einer Merkmalsmatrix gründen³⁰.

2.3.1 Klassifikation nach Burger

H. Burger verwendet für Klassifikation der Phraseologismen sog. Zeichenfunktion, die laut ihm Phraseologismen in der Kommunikation verweisen. Es handelt sich um **referentielle Phraseologismen, strukturelle Phraseologismen, kommunikative Phraseologismen**.

- 1. referentielle Phraseologismen:** beziehen sich auf Objekte, Vorgänge, Sachverhalte der Wirklichkeit
 - *jmdn. übers Ohr hauen*
- 2. strukturelle Phraseologismen:** sie bilden grammatische Relationen
 - *in Bezug auf*
- 3. kommunikative Phraseologismen:** haben bestimmte Rollen bei der Herstellung, Definition, dem Vollzug, der Beendigung kommunikativer Handlungen
 - *ich meine*³¹

Kommunikative Phraseologismen haben auch einen bestimmten Begriff, und zwar „**Routineformeln**“. Das sind die Formeln, die jeden Tag bei der Kommunikation verwendet werden wie *Guten Tag!*; *Natürlich.*; *Mein Gott!*.

³⁰ Vgl. PALM, Christine. Phraseologie: eine Einführung. 1997. S. 107.

³¹ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 36.

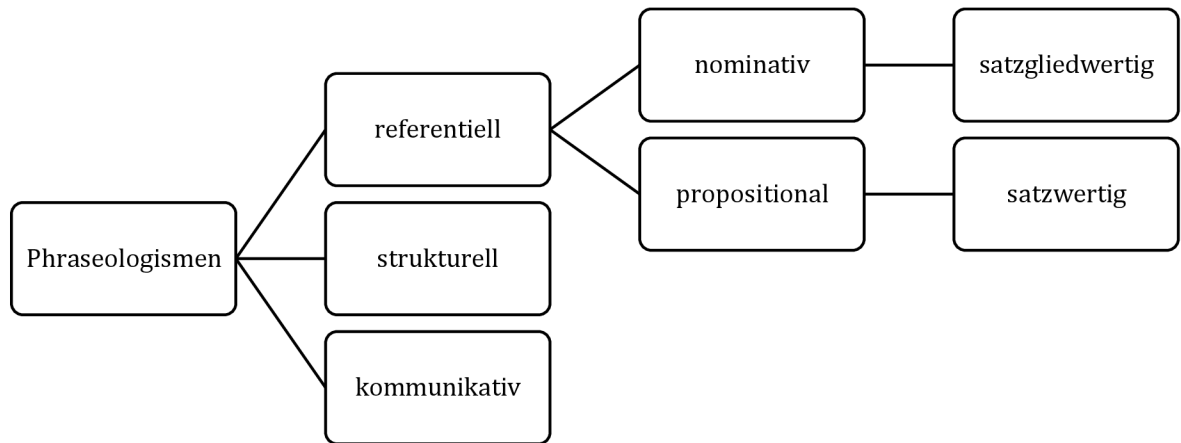


Abbildung. 2: Klassifikation der Phraseologismen

2.3.1.1 Referentielle Phraseologismen

Referentielle Phraseologismen können in zwei Gruppen geteilt werden. Im ersten Fall bezeichnen diese Phraseme Objekte und Vorgänge, im zweiten Fall treten sie als Aussagen über Objekte und Vorgänge auf. Man spricht über **nominative** und **proposionale** Phraseologismen. Dazu läuft eine Zweiteilung von **satzgliedwertigen** und **satzwertigen** Phrasemen.

Burger gliedert diese Phraseologismen auch nach dem Grad der Idiomatizität. Es bezieht sich vor allem auf nominative Phraseologismen.

1. Idiome

- Der Terminus Idiom ist weltweit benutzt und wird heute auch als ein Terminus für Dialekte, Mundart oder Idiolekt verwendet. Vor allem betonen Idiome die Idiomatizität³².
z.B. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

2. Teil-Idiome

- Diese Phraseologismen werden nur teilweise idiomatisiert.
z.B. einen Streit vom Zaun brechen

³² Vgl. DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. 2009. S. 31.

3. Kollokationen

- Kollokationen sind schwach oder gar nicht idiomatisch.
z.B. *den Tisch decken*³³.

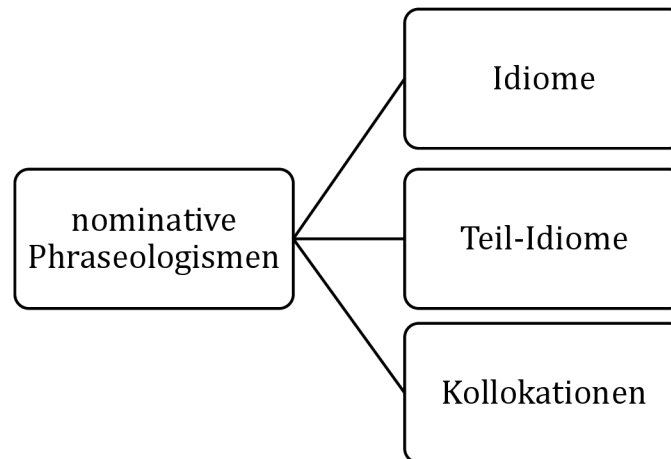


Abbildung 3: Gliederung der nominativen Phraseologismen

Auch die satzwertigen Phraseologismen können sich nach dem Kriterium der Idiomatizität gliedern. Aber eine Basisklassifikation unterscheidet zwei Gruppen:

1. Feste Phrasen

Diese Phrasen werden an den Kontext angeschlossen und bilden auch ganze Sätze.

a) *Das ist ja die Höhe!* (etw. ist unglaublich, unerhört), usw.

- diese Ausdrücke beziehen sich auf eine bestimmte Situation und bestehen aus dem ganzen Satz. Sie beziehen sich auf den Kontext durch verschiedene Elemente.

b) *Ihr habt zu Hause wohl Säcke an den Türen?* (die Anmerkung, um die Tür zu schließen), usw.

- es geht um Kommunikationsausdrücke, wo der Sprecher eine Handlung des Hörers kommentiert. Meistens ist auch dieser Kommentar kritisch.

c) *Das Eis ist gebrochen.* (eine Situation/Verhältnisse sind locker), usw.

³³ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 37-38.

- diese Ausdrücke werden meistens durch Partikeln, Adverbiale auf den Kontext bezogen.

d) *jmdm. fällt ein Stein vom Herzen* (jmd. ist erleichtert/hat keine Sorge mehr), usw.³⁴

2. Topische Formeln

Die Phraseologismen sind ohne eine bestimmte Situation oder spezifischen Kontext nicht verständlich. Es sind zwei Gruppen zu unterscheiden:

a) Sprichwörter

- *Morgenstund hat Gold im Mund* (wer früh aufsteht, schafft viel mehr)

b) Gemeinplätze

- sie bezeichnen Selbstverständlichkeiten

- *Was man hat, das hat man*³⁵.

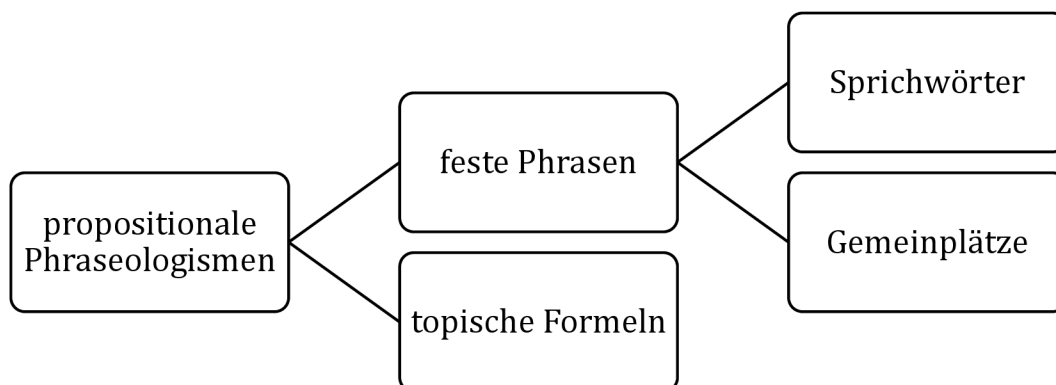


Abbildung 4: Schema für die propositionale Phraseologismen

2.3.1.2 Syntaktische Klassifikation

Zu Faktoren, die beachtet werden müssen, zählt Burger den Unterschied zwischen den syntaktischen Strukturen, oder syntaktische Funktion und die externe Valenz. Nach der Wortart der strukturellen Phraseologismen unterscheidet Burger:

- präpositionale/konjunktionale Phraseologismen
- adjektivische Phraseologismen

³⁴ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 39-40.

³⁵ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 41.

- adverbiale Phraseologismen (*auf jeden Fall*)
- nominale Phraseologismen (*Hinz und Kunst*)
- verbale Phraseologismen (*beißt ins Gras*)³⁶

2.3.1.3 Spezielle Klassen

Spezielle Klassen bilden Klassenbildungen, die unter bestimmten Kriterien in unterschiedliche Klassen geordnet sind.

a) Modellbildungen

- Ausdrücke, die ein Strukturschema bilden, dessen Komponenten lexikalisch frei besetzbar sind
- *Stein um Stein; von Stadt zu Stadt*

b) Zwillingsformeln

- auch Paarformeln genannt
- gleiche Wörter (bzw. der gleichen Wortart) sind durch eine Präposition oder Konjunktion verbunden
- *klipp und klar; dick und fett*

c) Komparative Phraseologismen

- als „phraseologische Vergleiche“ bezeichnet
- *dumm wie Bohnenstroh; flink wie ein Wiesel*

d) Kinegramme

- sprachlich kodiertes konventionalisiertes nonverbales Verhalten
- *die Achseln zucken; die Nase rümpfen (über etw.)*

e) Geflügelte Worte

- literarische Ausdrücke, Ausdrücke aus Filmen, Werbungen u.a.
- *Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage.*

f) Autorphraseologismen

- Ausdrücke aus literarischen Texten, die nur innerhalb eines bestimmten Textes eine konkrete Bedeutung haben
- *auf den Steinen sitzen (T. Mann Buddenbrooks)*

³⁶ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 42-44.

g) Onymische Phraseologismen

- haben gleiche Funktion wie Eigennamen
- *Das Rote Kreuz; Das Weiße Haus*

h) Phraseologische Termini

- fachsprachliche Terminologie
- *rechtliches Gehör (juristische Fachsprache); eine Dividende ausschütten (Wirtschaftssprache)*

i) Klischees

- Wortverbindungen, die fest und gebräuchlich sind
- *Schritt in die richtige/falsche Richtung*³⁷

³⁷ Vgl. BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiele des Deutschen. 2010. S. 44-51.

2.4 Kontrastive Phraseologie (Tschechisch-Deutsch)

In den nächsten Kapiteln wird phraseologische Äquivalenz beschrieben. Die Phraseologie umfasst eine Teildisziplin, die als kontrastive Phraseologie bezeichnet wird. Dieser Teil ist grundlegend für den praktischen Teil der Diplomarbeit.

Laut Bergerová beschäftigt sich die kontrastive Phraseologie mit zwischensprachlichen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und auch Unterschieden. Es geht um die interlinguale Dimension. Neben dieser Dimension steht die intralinguale, die nicht nur Gegenüberstellung der Besonderheiten der Phraseologie in bestimmten Dialekten darstellt. Die intralinguale Phraseologismen enthalten sowohl den Vergleich von Phraseologismen, die in der deutschen Sprache auftreten, als auch den Vergleich der Phraseologie als eine Minderheitensprache im deutschsprachigen Raum³⁸. Für diese Diplomarbeit ist die interlinguale Dimension relevant, weil in dem praktischen Teil Phraseme in Deutsch und Tschechisch behandelt werden.

Csaba Földes (1996) behauptet, dass die intralingualen Phraseologismen auf der Ebene nur einer Sprache kontrastieren. Es handelt sich um Dialekte, Regiolekte, Standardsprache oder andere Varianten einer bestimmten Sprache. Interlinguale Phraseologismen vergleichen dann phraseologische Systeme zwischen zwei verschiedenen Sprachen³⁹.

Viele Linguisten haben viele Forschungen in verschiedenen Sprachen durchgeführt, wie zum Beispiel: Rajchštejn: Deutsch-Russisch; Ďurčo: Deutsch-Slowakisch; Gréciano: Deutsch-Französisch; Palm: Deutsch-Schwedisch; E. Piirainen: Deutsch-Niederländisch, und viele andere⁴⁰.

Kontrastive Phraseologismen weisen auch verschiedene Äquivalenztypen (oder Äquivalenzstufen) auf. Unter dem Begriff Äquivalenz versteht man eine Entsprechung zwischen zwei Sprachen (Ausgangssprache und Zielsprache). Man unterscheidet vier Stufen (Typen) von Äquivalenz, und zwar **vollständige Äquivalenz**, **partielle (teilweise) Äquivalenz**, **semantische (nicht-phraseologische lexikalische) Äquivalenz** und **fehlende Äquivalenz (Nulläquivalenz)**⁴¹.

³⁸ BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. Ústí nad Labem: Univerzita J.E. Purkyně, 2005. ISBN 80-704-4690-0. S.42.

³⁹ MALÁ, Jiřina. Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity. 1999. Auffindbar unter: https://digilib.phil.muni.cz/bitstream/handle/11222.digilib/105789/1_BrunnerBeitragGermanistikNordistik_13-1999-1_5.pdf?sequence=1

⁴⁰ Vgl. MALÁ, Jiřina. Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. 1999. S. 49-50.

⁴¹ Vgl. MALÁ, Jiřina. Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. 1999. S. 54-55.

2.4.1 Vollständige Äquivalenz

Wenn die Phraseologismen in zwei verschiedenen Sprachen (in diesem Fall Tschechisch-Deutsch) gleiche Struktur, Form, Bedeutung und Bild aufweisen, dann spricht man über vollständige Äquivalenz. Für diese Phraseologismen sind auch ihre historischen und kulturellen Beziehungen typisch. Dann haben wir aber auch Ausdrücke, die nicht so bekannt sind.

tschechisch: *nosit někoho na rukou*
deutsch: *jdn. auf Händen tragen*

tschechisch: *přilévat olej do ohně*
deutsch: *Öl ins Feuer gießen*⁴²

Es gibt Phraseme, die nur in Tschechisch und Deutsch auftreten und keine äquivalenten Ausdrücke in anderen slawischen Sprachen haben, wie:

tschechisch: *nemaluj čerta na zed'*
deutsch: *mal den Teufel nicht an die Wand*

tschechisch: *mít ostrý (špičatý, jedovatý, zlý) jazyk*
deutsch: *eine scharfe (spitze, giftige, böse) Zunge haben*⁴³

Bergerová unterscheidet folgende Besonderheiten der vollständigen Äquivalenz:

1. morphologische/morphosyntaktische Abweichungen

- Unterschiedlichkeiten im Numerus: *hromy a blesky* – *Donner und Blitz*
- im Kasus: *dostat košem* – *einen Korb bekommen*
- in der Präposition: *sedět na dvou židlích* – *zwischen zwei Stühlen sitzen*
- in der Diminutivform: *tvrdý oříšek* – *eine harte Nuss*

2. Wiedergabe einer Komponente durch ein Synonym

- damit ist eine stilistische Veränderung verbunden
- *nalít někomu čisté víno* – *jdm. reinen Wein einschenken*

⁴² Vgl. BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. 2005. S. 45.

⁴³ Vgl. BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. 2005. S. 46.

3. veränderte Wortfolge

- ein Komponentenaustausch vor allem in Paarformeln
- *jako kočka a pes – wie Hund und Katze*

4. unterschiedliche Explizitat

- gleiche Phraseme können unterschiedliche Komponentenzahl aufweisen. Die Struktur ist entweder erweitert, oder reduziert.
- *umyt si ruce – seine Hände in Unschuld waschen*
- *mt drze elo – die Stirn haben*

5. unterschiedliche Varianz

- Tschechisch hat reichere Varianz als Deutsch
- *byt nekomu trnem v oku/och – jdm. ein Dorn im Auge sein*
- *kousnout do kyseleho/horkeho/trpkeho jablka – in den sauren Apfel beißen*

6. Wiedergabe tschechischer Phraseme durch Komposita

- die tschechischen Wendungen werden im Deutschen nur durch ein Kompositum ersetzt
- *hus kue – Gänsehaut*
- *prokzat nekomu medvedi slubu – jdm. einen Bärendienst erweisen⁴⁴*

2.4.2 Partielle Äquivalenz

Partielle Äquivalenz, auch teilweise Äquivalenz genannt, bezieht sich auf Unterschiede zwischen beiden Sprachen. Man muss auch die Verwendungsmöglichkeiten von diesen Phraseologismen beachten. Laut R. Hessky (1987) sind 9 Gruppen der partiellen Äquivalenz zu unterscheiden⁴⁵:

Gruppe 1: Unterschiede in der wörtlichen Bedeutung

- der Unterschied besteht in einer lexikalischen Komponente
- *stary liak – ein alter Hase*
- der Unterschied besteht in zwei lexikalischen Komponenten
- *nasadit brouka do hlavy – jmdn. einen Floh ins Ohr setzen*
- der Unterschied bezieht sich auf den gesamten Lexembestand

⁴⁴ Vgl. BERGEROVA, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. 2005. S. 46-47.

⁴⁵ Vgl. MALA, Jiina. Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. 1999. S. 56.

- *po něčem/někom neštěkne ani pes – nach jmdm./etw. kräht kein Hahn (mehr)*

Gruppe 2: Unterschiede in der Struktur

- *skákat jak někdo píska – nach jmds. Pfeife tanzen*

Gruppe 3: Unterschiede in den Konnotationen

- es handelt sich um veraltete, saloppe, vulgäre, gehobene Phraseologismen
- *vzít někoho pod křídla – jmdn. unter die Fittiche nehmen (gehoben)*

Gruppe 4: Unterschiede in der wörtlichen Bedeutung und in den Konnotationen

- *hádat se o prkotinu – sich um des Kaisers Bart streiten (umgangssprachlich)*

Gruppe 5: Unterschiede in der wörtlichen Bedeutung und in der Struktur

- Unterschiede zwischen lexikalischen Komponenten und dem strukturellen Bau
- *mít pusu/hubu dobře proříznutou – nicht auf den Mund gefallen sein*

Gruppe 6: Unterschiede in der Struktur und in der syntaktischen Funktion

- *je to pro něho španělská vesnice – etwas kommt jmdm. spanisch vor*

Gruppe 7: Unterschiede in der wörtlichen Bedeutung, in der Struktur und in den Konnotationen

- Phraseme mit ganz unterschiedlicher lexikalischer Besetzung, die mit Unterschieden in der inneren Struktur verbunden sind
- *být na něco koumák/umět v tom chodit/být v něčem jako doma – wissen, wo Barthel den Most holt*

Gruppe 8: Unterschiede in der wörtlichen Bedeutung, in der Struktur und in der syntaktischen Funktion

- diese Phraseologismen erscheinen nur selten
- *co na srdci, to na jazyku – das Herz auf der Zunge tragen/haben*

Gruppe 9: Unterschiede in der wörtlichen Bedeutung, in der Struktur, in den syntaktischen Funktionen und in den Konnotationen

- diese Phraseologismen sind ganz unterschiedlich

- *oko za oko, zub za zub – Gleiches mit Gleichem vergelten*⁴⁶

2.4.3 Semantische Äquivalenz

Diese Gruppe von Phraseologismen zeichnet sich durch keine lexikalische oder bildliche Übereinstimmung aus. Sie trägt aber gleiche expressive und bildhafte Bedeutung. Als Beispiele führt Bergerová an:

tschechisch: *vypálit někomu rybník*
deutsch: *jdm. das Wasser abgraben*

tschechisch: *mít máslo na hlavě*
deutsch: *Dreck am Stecken haben*⁴⁷

Die Grenze zwischen semantischer und Nulläquivalenz ist aber sehr schwer zu erkennen. Dafür benutzt Malá folgendes Beispiel:

etw. an die große Glocke hängen
→ semantisches Äquivalent – „*etwas ausposaunen*“; tschechisch: „*něco vytroubit/vyzvonit*“
→ Nulläquivalent – „*alles in dem Laden auslegen*“; tschechisch: „*vyložit všechno na krám*“⁴⁸

2.4.4 Nulläquivalenz

Nulläquivalente Phraseologismen haben in der anderen Sprache keine Äquivalente. Diese Ausdrücke werden durch Verben, Umschreibungen, durch einige Wörter usw. übersetzt. Der Ersatz der nulläquivalenten Wendungen wird vom konkreten Phrasem abhängig:

1. Expressive Einwortlexeme geben ein Phrasem der Ausgangsprache wieder:

- *prásknout do bot – abhauen*
- *dát někomu něco po lopatě – jdm. etw. vorkauen*

⁴⁶ Vgl. MALÁ, Jiřina. Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. 1999. S. 56-59.

⁴⁷ Vgl. BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. 2005. S. 49.

⁴⁸ Vgl. MALÁ, Jiřina. Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. 1999. S. 59.

2. Nichtexpressive Einwortlexeme und freie Wortverbindungen verblassen die Übersetzung des Originals:

- *být sto let za opicemi* – *äußerst rückständig sein*
- *přijít s křížkem po funuse* – *zu spät kommen*

3. Periphrasen nur als Notbehelf für die Wiedergabe von Phraseologismen:

- *sláma někomu kouká z bot* – *man sieht jdm. an, dass er vom Lande ist*
- *někoho pálí dobré bydlo* – *jd. hält das gute Leben nicht aus*⁴⁹

Phraseologismen, die Realien, Eigennamen oder Brauchtum reflektieren, sind schwer zu übersetzen:

- Realien: *dostat něco za pět švestek* – *etw. für 'nen Apfel und 'n Ei kriegen*
- Eigennamen: *facka jak Brno* – *eine kräftige Ohrfeige*
- Brauchtum: *vzít si někoho na paškál* – *jdn. ins Gebet nehmen*⁵⁰

2.4.5 Falsche Freunde

In diesem Fall handelt es sich um Wendungen von zwei Sprachen, die gleiche Struktur haben, aber ganz unterschiedliche Bedeutung.

tschechisch: *udělat si z někoho dobrý den*

deutsch: *sich über jdn./etw. lustig machen* (nicht „sich auf jds. Kosten/von etw. einen schönen Tag machen“)

Praseologismen, die gleiches Bild und gleiche Struktur und semantische Verwandtschaft haben und als Antonyme auftreten oder negierte Bedeutung haben, die zählen wir auch zu falschen Freunden.

tschechisch: *mladý zajíc* (unerfahrener Mensch)

deutsch: *alter Hase* (kein heuriger Mensch)⁵¹

⁴⁹ Vgl. BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. 2005. S. 49.

⁵⁰ Vgl. BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. 2005. S. 49.

⁵¹ Vgl. BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. 2005. S. 50.

2.5 Einführung in den Fremdsprachenunterricht

Nächste Kapitel werden sich dem Fremdsprachenunterricht widmen. Es werden damit verbundene Begriffe erläutert, vor allem dann Phraseodidaktik, die für den praktischen Teil grundlegend ist. Für den Begriff Fremdsprachenunterricht wird auch die Abkürzung FSU benutzt.

Der erste Hauptbegriff ist **Didaktik**. Sie stammt aus dem griechischen „*didaskein*“, was „lernen, belehrt werden, lehren“ bedeutet. Laut Janíková ist Didaktik „*eine pädagogische Lehr- und Forschungsdisziplin, die sich im Wesentlichen mit den Zielen und Inhalten, Lern- und Lehrtheorien, methodischen Verfahren, Merkmalen der Lehrer- und Schülerpersönlichkeit sowie mit der Lernstoffauswahl und -progression des Unterrichts befasst.*“ (Janíková 2010, S. 7)

Der zweite Hauptbegriff ist **Methodik**. Auch diese stammt aus dem griechischen Wort, und zwar aus „*methodos*“. Das bedeutet einen „Zugang oder Weg zum Ziel“. Man unterscheidet Methodik im engeren und im weiteren Sinne. Im engeren Sinne wird unter Methodik eine didaktische Theorie mit ihrer Anwendung durch bestimmtes didaktisches Verfahren verstanden. Im weiteren Sinne geht es um Unterrichtsauffassungen beziehungsweise Konzepte und ihre geschichtliche Entwicklung. Methodik ist ein Teilbereich der Didaktik.⁵²

Der Begriff Didaktik und Methodik des Fremdsprachenunterrichts wurde schon anfangs des 20. Jahrhunderts benutzt. In diesem Kontext beschäftigte sich die Didaktik mit den Lerninhalten (d.h. was gelernt wird) und die Methodik mit Lehrverfahren (d.h. wie gelernt wird). Erst in den 50. Jahren des 20. Jahrhunderts entstand der Begriff **Fremdsprachendidaktik** und hat sich in zwei Richtungen geteilt:

1. Fremdsprachendidaktik als ein übergreifender Begriff für das Lehren und Lernen der neuen Sprachen.
2. Fachdidaktiken (wie Didaktik des Deutschen/des Englischen/des Italienischen als Fremdsprache)⁵³.

⁵² ZAJÍCOVÁ, Pavla. Didaktik der Fremdsprache Deutsch. Einführung in die Fachdidaktik des Deutschen als Fremdsprache. Ostrava: Ostravská univerzita v Ostravě - Filozofická fakulta, 2005. ISBN 80-7042-605-5. S. 9.

⁵³ JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung. Brno: Masarykova univerzita, 2010. ISBN 978-80-210-5035-8. S. 7.

2.5.1 Vermittlung der Fertigkeiten

In der Didaktik unterscheidet man neben den Fähigkeiten (psychische und physische Voraussetzungen) auch die Fertigkeiten. Man unterscheidet vier Fertigkeiten:

- **Hörverstehen**
- **Leseverstehen**
- **Sprechen**
- **Schreiben.**

Diese Fertigkeiten sind weiter geteilt in **rezeptive** und **produktive**. Rezeptive Fertigkeiten sind Hören und Lesen und produktive Fertigkeiten dann Sprechen und Schreiben. Die fünfte Fertigkeit, die mit diesen oben genannten verbunden ist, heißt **Sehverstehen**⁵⁴.

Tabelle 3: Fertigkeiten

rezeptive Fertigkeiten	produktive Fertigkeiten
Hören	Sprechen
Lesen	Schreiben

2.5.2 Hörverstehen

Bei der Fertigkeit Hörverstehen soll man im FSU vor allem die authentische Tonaufnahme benutzen. Das Lernziel ist dann wörtlich nicht den Text zu reproduzieren, sondern ihn zu verstehen. Es hängt aber auch von der Hörinteresse des Hörers ab. Deshalb sind zwei Hörstile zu unterscheiden:

- **Extensives Hören**
 - das globale (kursorische) Hören: nur die zentralen Informationen wahrnehmen

⁵⁴ Vgl. ZAJÍCOVÁ, Pavla. Didaktik der Fremdsprache Deutsch. Einführung in die Fachdidaktik des Deutschen als Fremdsprache. 2005, S. 69.

- das selektive Hören: nur die spezifischen Informationen erfassen

- **Intensives/detailliertes Hören**

- die ganze Aussage zu verstehen, auch Detailinformationen zu entnehmen⁵⁵

Hörverstehen begreift man als einen Prozess, bei dem die gesprochene Sprache im Gedächtnis des Hörers erneuert wird.

Laut Zajícová wird der erfolgreiche Hörverstehensprozess von Hörtext, Hörsituation und Hörer abhängig. Die wichtigsten Eigenschaften, die jeder Hörtext enthalten sollte, sind Länge, Wortschatz, Textstrukturaufbau, Stil, Sprechtempo, Lautstärke, und viel mehr. Man muss nicht die Kenntnisse oder Erfahrungen des Hörers auch nicht hinterlassen⁵⁶.

2.5.3 Leseverstehen

Leseverstehen sollte sich mit authentischen Texten beschäftigen. Sie zeigen nicht nur lexikalische, sondern auch kulturelle Phänomene. Diese Texte dienen als Informationsträger. Der Leser sollte relevante Informationen oder Gedanken aus dem Text erkennen und dann das Neue mit schon Bekanntem verbinden.

Zajícová führt folgende Bereiche für die Bestimmung und Distribution der Aktivitäten beim Leseverstehen für FSU an:

- Organisation des Leseverstehens
- Einübung des voraussagenden, des rekonstruierenden, des strategischen und des publikumsorientierten Lesens, bzw. des Lesens als Verstehen⁵⁷.

Es sollte ein Ziel des Leseunterrichts immer bestimmt werden. Das schließt eine Entwicklung von Interpretationstechniken ein. Aber die Tiefe des Textverstehens des Textes ist in den meistens Fällen sehr unterschiedlich. Es ist abhängig von dem Grad des Verstehens. Ehlers in Janíková (2010) unterscheidet folgende Verstehens- und Kompetenzstufen:

1. verstehen des Inhaltes (sowohl global als auch im Detail)
2. wahrnehmen und Bewerten der sprachlichen Ausdrucksmittel
3. interpretieren der Textinhalte

⁵⁵ Vgl. JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung, 2010, S. 67.

⁵⁶ Vgl. ZAJÍCOVÁ, Pavla. Didaktik der Fremdsprache Deutsch. Einführung in die Fachdidaktik des Deutschen als Fremdsprache. 2005, S. 71.

⁵⁷ Vgl. ZAJÍCOVÁ, Pavla. Didaktik der Fremdsprache Deutsch. Einführung in die Fachdidaktik des Deutschen als Fremdsprache. 2005, S. 76.

4. erfassen der Perspektive des Autors/Erzählers
5. wahrnehmen der Gesamtaufbaus, identifizieren von Gattungsmerkmalen, erfassen von Einheiten, Funktionsbestimmung
6. erfassen des Gesamtintention des Textes
7. einbringen, artikulieren und reflektieren der Leserperspektive; Unterscheidung der Leserperspektive innerhalb des Textes und der Perspektive des realen Lesers
8. einordnen des Textes in übergeordnete gesellschaftlich-historische Zusammenhänge
9. anwenden des Textes auf die eigene Gegenwart des Lesers⁵⁸.

Es sind drei Lesearten zu unterscheiden:

- **Orientierendes Lesen**
 - beim orientierenden Lesen geht es nur um einen Überblick und um die Schwerpunkte des Textes zu erkennen
- **Kursorisches Lesen**
 - kursorisches Lesen konzentriert sich nur auf die Träger von Hauptinformationen des Textes
- **Totales Lesen**
 - in diesem Fall muss der Text ganz durchgelesen werden, sog. exaktes Satz-für-Satz-Rezipieren⁵⁹

2.5.4 Sprechen

Sprechen zählt man zu den wichtigsten Fertigkeiten, weil es jeden Tag benutzt wird. Beim FSU arbeitet man mit Tonaufnahmen und die Hörer sollen dann die Sätze nach- oder vorsprechen. Das Ziel des Sprechunterrichts ist die sprachliche Kommunikation zu bezeugen. Unter dem Begriff kommunikative Kompetenz begreift man nicht nur die korrekte Formulierung des Sprachinhalts, sondern auch die außersprachlichen Faktoren. Damit ist der Kontext, die Situation oder Beziehungen zwischen Sprechern und Sprechabsicht gemeint. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER) formuliert vier Aspekte der kommunikativen Kompetenz:

1. Linguistische Kompetenz: Eine akzeptable Äußerungsformulierung auf lexikalischer, grammatischer, semantischer und phonologischer Ebene.

⁵⁸ Vgl. JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung, 2010, S. 74.

⁵⁹ Vgl. JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung, 2010, S. 75.

2. Soziolinguistische Kompetenz: Die festen Phrasen zu benutzen, Dialekte erkennen, soziale Beziehungen zu etablieren, usw.

3. Pragmatische Kompetenz: Die sprachlichen Diskurse, Texte und Äußerungen zu formulieren.

4. Strategische Kompetenz: Auf die Kommunikation zu reagieren, eine Interaktion zu führen oder kontrollieren⁶⁰.

Sprechen ist eng mit der Fertigkeit Hören verbunden. Das Ziel des Sprechunterrichts ist freie, spontane Rede zu führen, die nicht immer grammatisch korrekt sein muss. Es ist wichtiger auf die Artikulation und Intonation zu achten⁶¹.

2.5.5 Schreiben

Laut Janíková ist Schreiben eher eine Mittelfertigkeit als eine Zielfertigkeit. Mit Schreiben werden sprachliche Kenntnisse überprüft. Es bleibt aber derzeit nicht viel Raum für eine Vertiefung dieser Fertigkeit⁶².

„Das Schreiben unterstützt die Integrationsprozesse zwischen den Teilaspekten des Spracherwerbs, zum Beispiel in Hinblick auf die Bewusstmachung von Grammatik, Lexik und Phonetik.“ (Janíková, 2010, S. 91)

Aus den lernpsychologischen Grundlagen werden die Sinneskanäle aktiviert, die die Informationen, Gedanken u.a. einprägen und bewahren. Für die Anfänger ist das Schreiben mit dem inneren Sprechen verbunden. Das heißt, dass der Schreiber zuerst die Lautform begreift. Im Laufe der Zeit wird die gelernte Schreibform schneller erfasst und die, die noch nicht für den Schreiber bekannt sind, werden dann durch Lesen eingepreßt.

Das Schreiben als Zielfertigkeit hat folgende Phasen:

- Vorüberlegungen zu Textinhalte, Adressaten, Zielsetzung
- thematisches, Adressaten- und textuelles Wissen zu aktivieren
- erste Gedankenformulierungen und ihre Anordnung
- Evaluation und Überarbeitung des erstellen Textes (inhaltlich, sprachlich, textuell).

⁶⁰ Vgl. JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung, 2010, S. 84-85.

⁶¹ Vgl. JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung, 2010, S. 85.

⁶² Vgl. JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung, 2010, S. 91.

2.6 Gemeinsamer europäischen Referenzrahmen für Sprachen

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, auch GER genannt, beschäftigt sich mit Vorschriften, dem Spracherwerb, der Sprachkompetenz einer Fremdsprache. Es sind sechs Niveaustufen des GERs, die in der ganzen EU verwendet werden⁶³.

Es gibt drei Grundstufen zu unterscheiden:

- A. Elementare Sprachverwendung**
- B. Selbstständige Sprachverwendung**
- C. Kompetente Sprachverwendung**

Diese Levels sind noch in sechs Sprachniveaus unterteilt:

A1 – Anfänger

- Man kann alltägliche und einfache Ausdrücke verwenden und sie verstehen.
- Man kann sich vorstellen und anderen Personen Fragen darüber stellen (wie heißen sie, wo wohnen sie,...)

A2 – Grundlegende Kenntnisse

- Man kann häufig verwendete Ausdrücke verstehen und gebrauchen.
- Man kann über sich sprechen, was Informationen über Familie, Einkaufen, Arbeit, Hobbys betrifft.
- Man kann diese Informationen mit anderen Sprechern austauschen und auf sie reagieren.
- Man kann einfache Zusammenhänge bilden.

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung

- Man kann die Hauptpunkte verstehen.
- Man verwendet die Standardsprache und spricht über Dinge aus den Bereichen: Schule, Arbeit, Freizeit. Dann kennt man Ausdrücke, die mit Thema Reisen verbunden sind.
- Man kann seine Träume, Ereignisse, Hoffnungen oder Ziele äußern und sie beschreiben.
- Man kann kurze Begründungen und Erklärungen geben.

⁶³ VON ALLWÖRDEN, Jan. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Deutscher Akademischer Austauschdienst [online]. [zit. 2022-02-23]. Erreichbar von: <https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/studium-planen/gers/>

B2 – Selbständige Sprachverwendung

- Man kann abstrakte Themen verstehen und darüber sprechen.
- Man kann Fachdiskussionen führen.
- Man kann den Muttersprachler verstehen und mit ihm ein Gespräch führen.
- Man kann Vor- und Nachteile zu den verschiedenen Themen aussprechen.

C1- Fachkundige Sprachkenntnisse

- Man kann längere, schwierigere Texte lesen und verstehen.
- Man kann fließend sprechen und sich ausdrücken.
- Man kann die Sprache im Arbeits-, beim Studium deutlich und flexibel verwenden.
- Man kann sich zu komplexen Sachverhalten äußern.

C2 – Annähernd muttersprachliche Kenntnisse

- Man kann alles verstehen, ohne Fehler sprechen.
- Man kann sowohl schriftlich als auch sprachlich die Sprache ohne Probleme verwenden.
- Seine Sprache ist flüssig, die Intonation und die Aussprache sind klar⁶⁴.

In den praktischen Teil der Diplomarbeit werden die Übungen vor allem für Gruppen A2-B1 geeignet. Diese Niveaus sind für zweiten bis dritte Schuljahr entsprechend.

⁶⁴ BRANDT, Tanja a Peter CHURCHUS. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER) [online]. [zit. 2022-02-23]. Auffindbar unter: <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>

2.7 Phraseodidaktik

Phraseodidaktik ist eine relativ junge Einheit im phraseologischen Bereich. Phraseodidaktik orientiert sich auf die Arbeit mit den Phraseologismen im Fremdsprachunterricht. Die Verwendung von Phraseologismen ermöglicht den Lernenden die Sprache, sowohl schriftlich als auch sprachlich, zu erheben⁶⁵.

Laut Janíková steigert sich mit dem Alter des Muttersprachlers auch der Anteil der Phraseologismen in einer alltäglichen Kommunikation. Sie sind also ein Bestandteil des Wortschatzes und die aktive Beherrschung einer Fremdsprache ist ohne dieses Wissen nicht möglich. Man muss aber beim Lernen auf das Sprachniveau achten und die Übungstypologie daran anpassen⁶⁶.

Phraseologismen werden beim Lesen und Sprechen nicht produziert, sondern aus dem Gedächtnis zurückrufen. In den meisten Fällen werden dann Phraseologismen korrekt verwendet, aber man versteht die Verknüpfung nicht. Deswegen ist es wichtig, Phraseologismen in den konkreten Kommunikationssituationen aktiv zu verwenden. Janíková führt folgende Schwierigkeiten beim Lernen von Phraseologismen an:

- Die Phraseologismen sind nicht leicht erschließbar.
- Die Bedeutung des ganzen Phraseologismus ist meistens unterschiedlich, als die Bedeutung von einzelnen Komponenten. Es kann ganz, teilweise oder gar nicht entsprechen.
- Es gibt auch die sogenannten phraseologischen Synonyme: *jmdn. an der Nase herumführen = jmdn. hinters Licht führen*.
- Die Verwendung von Phraseologismen kann leicht von Emotionen beeinflusst werden⁶⁷.

Aus der sprachdidaktischen Sicht empfiehlt Janíková beim Lernen und Lehren von Phraseologismen, diese Wendungen im Text zu finden und zu erkennen. Dazu sollen authentische Texte verwendet werden. Es ist auch wichtig immer auf den Kontext hinzuweisen. Janíková bevorzugt für dieses Lernen und Lehren von Phraseologismen vor allem kommunikative Aufgaben wie Zuordnungsaufgaben, Ergänzungsaufgaben, "Was

⁶⁵ BOUIKEN, Amar Bahi. Phraseologismen im weiteren Sinn und ihre Rolle als didaktisches Mittel bei der Fremdsprachenvermittlung. Trans [online]. [zit. 2022-02-27]. Auffindbar unter: <https://www.inst.at/trans/23/phraseologismen-im-weiteren-sinn-und-ihre-rolle-als-didaktisches-mittel-bei-der-fremdsprachenvermittlung/>

⁶⁶ JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Deutschen als Fremdsprache: Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium. Brno: Masarykova univerzita, 2005. ISBN 80-210-3782-2. S. 47-48.

⁶⁷ Vgl. JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Deutschen als Fremdsprache: Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium. 2005. S. 48-49.

stimmt nicht“-Aufgaben, kontrastive Übungen, Diskussionsübungen, Wörterbuchübungen und Rollenspiel⁶⁸.

2.7.1 Phraseodidaktischer Vierschritt

Es ist sehr schwer die Phraseologismen zu identifizieren. Deshalb hat Kühn den sog. phraseodidaktischen Dreischritt vorgeschlagen. Der erste Schritt ist die Phraseologismen zu entdecken, der zweite Schritt ist die Phraseologismen zu entschlüsseln und der letzte Schritt die Phraseologismen zu verwenden. Laut Lüger steht aber zwischen den Schritten „entschlüsseln“ und „verwenden“ noch ein Schritt, und zwar „festigen“.

1. Die Phraseologismen entdecken

In diesem ersten Schritt geht es um die Entdeckung von Phraseologismen. Der Lerner kennt schon typische Merkmale, Struktur, Eigenschaften der Phraseologismen und kann Phraseologismen im Text erkennen.

2. Die Phraseologismen entschlüsseln

Für den zweiten Schritt ist typisch die Entschlüsselung der Bedeutung der Phraseologismen. Es sollte nicht nur die Bedeutung des Ausdrucks, sondern auch der Kontext entschlüsselt werden. In diesem Schritt können die Wörterbücher als Hilfsmittel benutzt werden.

3. Die Phraseologismen festigen

Lüger betrachtet diesen Schritt als sehr wichtig. Die zu entschlüsselnden Phraseologismen sollen dann geübt werden, damit sie die Lerner in das Gedächtnis aufschreiben. Um diese Phase effektiv zu gestalten, wäre es geeignet verschiedene Übungen, die alle Sinne anschließen, zu benutzen, wie zum Beispiel: Gespräche, Arbeit mit authentischen Texten, Ergänzungsübungen, u.a.

4. Die Phraseologismen verwenden

Diese Phase ist die schwierigste. Die gelernten Phraseologismen sollen in den bestimmten Kommunikationssituationen, die für den Lerner vertraut sind, verwendet werden. In diesem Fall folgt dann der Übergang von der Rezeption zur Produktion⁶⁹.

⁶⁸ Vgl. JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Deutschen als Fremdsprache: Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium. 2005. S. 49.

⁶⁹ LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. In: Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung 32. 1997. Auffindbar unter: https://kops.uni-konstanz.de/bitstream/handle/123456789/4643/295_1.pdf?sequence=1&isAllowed=y. S. 100-102.

2.7.2 Übungstypologie

Wie schon erwähnt wurde, ist für Lüger bei der Planung der Übungen wichtig, dass die Lernenden:

- den Komponentenbestand festigen,
- die strukturellen Besonderheiten erkennen,
- mögliche Einschränkungen bei der Texteinbettung kennenlernen,
- die ganzheitliche Bedeutung erfassen,
- den semantisch-pragmatischen Mehrwert einschätzen können⁷⁰.

Lüger führt einige Übungsvorschläge an, die sich auf die Lernaspekte von Phraseologismen berufen.

1. Übungen für Sensibilisierung
2. Formbezogene Übungen
3. Bedeutungsbezogene Übungen
4. Übungen zur Textanalyse
5. Übungen zur Textproduktion⁷¹

2.7.2.1 Übungen für Sensibilisierung

Diese Übungen führen dazu, dass die Lernenden verschiedene Phraseologismen unterscheiden können. Es sollten dafür kurze Werbetexte, Dokumente oder Zeitungsüberschriften benutzt werden. Das Ziel ist, über die Bedeutung des Phraseologismus nachzudenken. Lüger empfiehlt auch, am Anfang einige Witze den Lernenden zu zeigen, um die Motivation zu erhöhen. Als ein Beispiel⁷²:

Der Ober zum Bier trinkenden Gast: „Warum schließen Sie denn immer beim Trinken die Augen?“ Gast: „Der Arzt hat gesagt, ich soll nicht so tief ins Glas sehen.“
(Lüger, 1997, S. 105)

Der Witz besteht darin, dass der Gast die Augen schließt, weil er nicht so tief, laut dem Arzt, ins Glas sehen soll. Die Interpretation kann aber unterschiedlich sein. Es ist abhängig von der Situation. Allerdings ist die Bedeutung des Phraseologismus *nicht so tief ins Glas sehen* „nicht so viel Alkohol trinken“⁷³.

2.7.2.2 Formbezogene Übungen

Formbezogene Übungen orientieren sich auf die Struktur von Phraseologismen. Passende Übungen dazu sind zum Beispiel Ergänzungsübungen, Kombinationsübungen, Einsetzübungen und Korrekturübungen. Damit die Übungen nicht so schwer würden,

⁷⁰ Vgl. LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. 1997. S. 100.

⁷¹ Vgl. LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. 1997. S. 102-111.

⁷² Vgl. LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. 1997. S. 102-105.

⁷³ Vgl. LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. 1997. S. 105.

müssen sie irgendwie erleichtert werden. Beispielweise einige Ausdrücke vorgeben oder ein Wörterbuch anbieten, usw. Die Übungen sind aber sinnvoll nur im Fall, wenn man mehr Phraseologismen benutzt. Das erschwert leider die Übungen und auch den Bezug zu realen Verwendungssituationen. Abhängig davon müssen diese Phraseologismen nur fest gelernt werden⁷⁴.

2.7.2.3 Bedeutungsbezogene Übungen

Bei den bedeutungsbezogenen Übungen sind vor allem Zuordnungsaufgaben, Paraphraseaufgaben, Ersetzungsaufgaben und Einsetzungsaufgaben zu verwenden. Die meist benutzten sind Zuordnungsaufgaben, die mit visuellen Darstellungen arbeiten. Die Lernenden müssen dann zu diesen Darstellungen entsprechende Phraseologismen finden. Die zweite Möglichkeit ist zu den bestimmten Bedeutungen dazugehörige Phraseologismen zuzuordnen⁷⁵.

2.7.2.4 Übungen zur Textanalyse

Im Vordergrund steht bei den Übungen zur Textanalyse die Identifizierbarkeit von Phraseologismen. Man muss die morphosyntaktischen Besonderheiten beachten. Die speziellen Textsorten, wie Horoskope, Kommentare, Lesebriefe können den Lernenden zeigen, wie die Phraseologismen dort verwendet werden und welche Effekte sie haben⁷⁶.

2.7.2.5 Übungen zur Textproduktion

Diese Übungen dienen für den Phraseologismus-Gebrauch und man zählt sie zu den schwierigsten Übungen. Deshalb ist es wichtig, die Auswahl nur auf bestimmte Phraseologismen und Ausdrücke zu beschränken. Lüger führt folgende Übungsbeispiele an:

1) analogisches Satzmuster nach dem Vorbild bilden

- *Kleine Ursache, große Wirkung* → Kleine Schneeflocken, große Lawine

- *Besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach* → Lieber ein paar

Trauben heute als Wein in einem Jahr

2) Umformulierung des Satzes

- *Kleine Ursache, große Wirkung* → Obwohl die Ursache klein ist, kann die Wirkung groß sein

- *Kleine Kinder, große Sorgen* → Wenn die Kinder klein sind, machen sich die Eltern große Sorgen um sie⁷⁷.

⁷⁴ Vgl. LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. 1997. S. 105-108.

⁷⁵ Vgl. LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. 1997. S. 108.

⁷⁶ Vgl. LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. 1997. S. 110.

⁷⁷ Vgl. LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. 1997. S. 111.

3 PRAKTISCHER TEIL

Der praktische Teil der Diplomarbeit widmet sich Phraseologismen mit Körperteilen, hauptsächlich dann mit dem Arm, Hand, Bein, Fuß, Kopf, Finger, Auge, Mund, Ohr, Knie und Zunge. Im ersten Teil wird die Symbolik von Phraseologismen erklärt. Das zweite Kapitel befasst sich mit der Zielgruppe und ihrem Sprachniveau. Im dritten Kapitel werden die Übungen nach vier Lernphasen vorgestellt. Zuerst werden die Übungen zur Phase von Erkennen, dann Entschlüsseln, Festigen und in der letzten Phase werden die Phraseologismen verwendet. Die Übungen werden didaktisch bearbeitet der Zielgruppe und dem Sprachniveau entsprechend.

3.1 Zielgruppe

Als Zielgruppen werden die Schüler der Pädagogische Mittelschule und des Gymnasiums gewählt, die das Sprachniveau von A2 bis B1 erreichen sollen. Das Sprachniveau B1 entspricht dann dem Abitur in einer Fremdsprache in Tschechien. Wie schon im Kapitel 2.6 erwähnt wurde, die Schüler auf dem Niveaus A2 folgende Fähigkeiten sollen haben:

Tabelle 4: Sprachniveaus

Sprachniveau A2
Die Schüler verstehen einfache Dialoge des Alltags, die langsam und deutlich ausgesprochen werden. Bei den schwierigen Gesprächen wird nur Hauptthema und Hauptgedanken entschlüsselt.
Die Schüler erkennen die wesentlichen Informationen aus dem schriftlichen Text. Sie verstehen einfache Mitteilungen, Anleitungen und Bemerkungen des Alltagslebens.
Die Schüler verständigen sich im Geschäft, in der Post oder in der Bank. Sie sind fähig um die Informationen über Reisen zu bitten, die Speise im Restaurant zu bestellen. Sie können sich entschuldigen, über der Freizeit sprechen und ihre Meinungen äußern.
Die Schüler können sich, ihre Familie, Freunde und Wohnort, Hobbys und Ausbildung kurz beschreiben.

Die Schüler schaffen einfache Texte zu schreiben und auch im Text Grundkonjunktionen zu benutzen.

Sprachniveau B1

Die Schüler verstehen die Hauptgedanken in den alltäglichen Gesprächen. Sie können manchmal darum bitten um einen Satz zu wiederholen.

Die Schüler begreifen die Haupt- und aktuelle Themen. Sie verstehen die Kommentare in Zeitungen oder Zeitschriften. Sie schätzen die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext des Textes ab und finden auch wichtige Fakten heraus.

Die Schüler können die Gespräche beginnen, aber manchmal drücken sie sich nicht so verständlich aus.

Die Schüler erzählen Geschichten, äußern ihre Gedanken und beschreiben die Erfahrungen. Sie nach erzählen den Inhalt des Buches oder Filmes.

Die Schüler können fließende Texte zu verschiedenen Themen verfassen, ihre Stellungnahme zu etwas abgeben, einfache E-Mails schreiben.

3.2 Symbolik der Körperteile in der Phraseologie

3.2.1 Arm und Hand

Die Symbolik von Arm wurde schon früher vor allem mit der Arbeit verbunden. Die Hand nimmt dann die Belohnung für die Arbeit an. Arm ist aber auch als etwas begriff, was uns helfen könnte. Man versteht unter diesen Phraseologismen mit Arm oder Hand Eigentum, Arbeit, Hilfe, Unterstützung u.a.

3.2.2 Bein und Fuß

Die Beine funktionieren als eine Körperunterstützung. Dieser Körperteil hängt mit der Bewegung und Aktivität eng zusammen. Man kann sagen, dass das Bein, wie Arm oder Hand, auch mit der Arbeit verbunden ist.

Die Symbolik des Fußes ist vielfältiger als die Symbolik des Beines. Im alten Ägypten wurde Fuß als ein Symbol von Leben und Wanderung begriff. Wenn ein Symbol des Fußes auf einem Denkmal dargestellt wurde, wurde das ein Symbol für die Heilung. Andererseits ist Fuß auch ein Symbol für die Macht⁷⁸.

3.2.3 Kopf

Es wird als ein Raum verstanden, wo unser Verstand und alle Gedanken eine Stelle haben. Wenn der Kopf voll von Gedanken ist, kann es dem Menschen Sorgen verursachen. Je mehr Köpfe, desto mehr unterschiedliche Meinungen. Man kann leicht in einen Streit verwickelt werden.

3.2.4 Auge

Die Symbolik von Auge geht vor allem von dem Christentum aus. Im Mittelpunkt steht sogenannte allsehende Auge oder auch das Auge der Vorsehung. Es ist interpretiert als ein Symbol für das Auge des Gottes, das alles sieht.

Man sagt, dass die Augen auch ein Fenster in die menschliche Seele sind. Sie drücken Emotionen, die Liebe, der Hass ohne Wörter aus. Mit den Augen kann man aber auch lügen oder mit anderen Menschen manipulieren. Sie zeigen den Charakter und das Verhalten.

⁷⁸ Fuß- und Schuhsymbolik. Die roten Schuhe - eine Frage des Standpunkts, [online]. [zit. 2022-03-28]. Auffindbar unter: <http://www.kreativinitiative.de/homepage/rote-schuhe/symbolik.htm>

3.2.5 Nase

Die Nase ist ein hauptsächlich mit dem Geruchssinn verbundenes Organ. Mit der Nase kann man sowohl angenehme als auch unangenehme Gerüche riechen. Sie spielt wichtige Rolle beim Leben, weil man durch die Nase auch atmet.

3.2.6 Mund

Man kann den Mund aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Der Mund ist entweder offen oder geschlossen. Der offene Mund bedeutet, dass man spricht, etwas kommentiert, schreit oder sich streitet. Es ist aber auch ein Merkmal des Erstaunens, der Überraschung. Der geschlossene Mund bedeutet dann, dass man nichts zu sagen hat.

Der Mund ist auch mit der Verleumdung eng verbunden. Die Symbolik kann aber auch positiv sein, weil man mit dem Mund lächelt, lobt oder küsst.

3.2.7 Zunge

Die Zunge ist wie der Mund ein wichtiger Körperteil für die Sprache. Sie dient für die gute Aussprache und Verständlichkeit. Nach der Bibel ist die Zunge nicht nur ein Symbol für die Sprache, sondern auch für Bekenntnis und Zeugnis.

"Die Zunge kann keiner der Menschen bändigen" Jak 3:8⁷⁹

Dieses Zitat bedeutet, dass jeder das Recht hat, seine Meinung zu äußern.

Die Zunge gilt auch als ein Organ des Geschmacks. Dank der Zunge kann man Geschmäcke der Gerichte spüren.

3.2.8 Ohr

Das Ohr gilt als ein Symbol für das Anhören, aber auch für die Neugier, die Kenntnis oder symbolisiert Innengespräche des Menschen. Im Glauben ist Ohr als „Ohr des Gottes“ bezeichnet. Das steht für eine Verbindung zwischen den Gläubigen und dem Gott.

In späteren Jahren haben die Ohren als ein Sitz des Gedächtnisses gegolten. Eben darum haben die Lehrer Ohrläppchen der Schüler gezogen, wenn sie etwas schlimmes gemacht haben⁸⁰.

⁷⁹ Zunge = ein Symbol für Sprache, Bekenntnis, Zeugnis. Bibelwissen [online]. 2016 [zit. 2022-03-30]. Auffindbar unter: https://www.bibelwissen.ch/wiki/Zunge=_ein_Symbol_f%c3%bc_Sprache,_Bekenntnis,_Zeugnis

⁸⁰ TKACZEWSKI, Dariusz. Symbolika v českých a polských somatických frazémeh s lexémy sluch/sluch a ucho a jejich vzájemná ekvivalence. Bohemica litteraria. 2017, (2), 21-34. ISSN 1213-2144. Auffindbar unter: doi:10.5817/BL2017-2-2

3.2.9 Finger

Der Finger ist ein Teil der Hand, mit dem man die Dinge berührt. Es geht um einen Kontakt. Die Finger sind aber auch mit dem Diebstahl verbunden.

3.3 Phraseologische Übungen

In folgendem Kapitel werden phraseologische Übungen vorgestellt. Diese Übungen werden nach vier Phasen des phraseodidaktischen Vierschrittes gegliedert. Der erste Teil wird die Übungen für die Entdeckung der Phraseologismen enthalten. Dann werden Aufgaben für die Entschlüsselung folgen. Die dritte Phase wird sich mit Festigungsaufgaben befassen und in der letzten Phase werden die Phraseologismen verwendet.

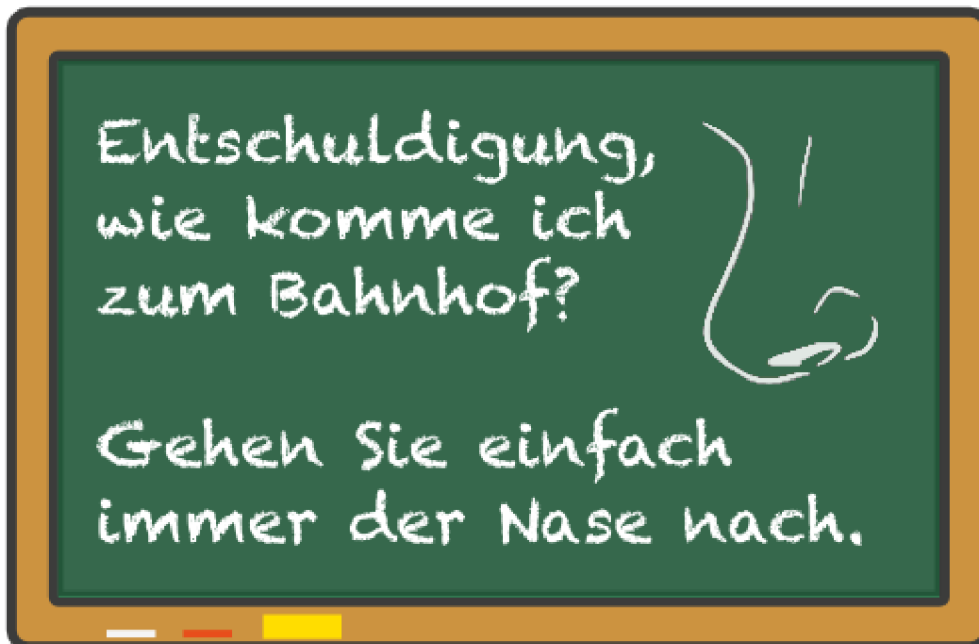
Die in den Aufgaben verwendeten Phraseologismen wurden mit Hilfe folgenden Quellen ausgesucht: *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen, Band A-L* und *Band M-Z* (2010) von Karel Heřman, Markéta Blažejová und Helge Goldhahn, Onlinewörterbuch für Redensarten, Redewendungen, idiomatische Ausdrücke, Sprichwörter und Umgangssprache *Redensarten-Index.de*.

3.3.1 Übungen zur Entdeckungsphase

Übung 1 - Aufgabenstellung

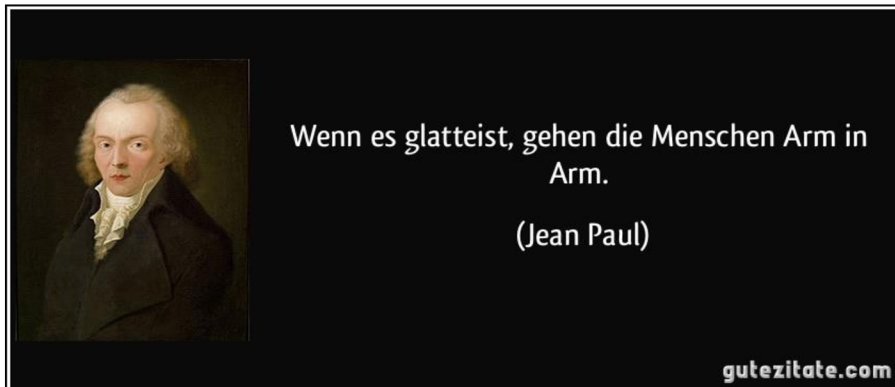
1. Finden Sie den Phraseologismus aus dem Bild und schreiben ihn heraus.
2. Versuchen Sie den Phraseologismus kurz zu beschreiben.
3. Beantworten Sie die Fragen unter den Bildern.

Bild 1



- Haben Sie schon einmal diesen Phraseologismus verwendet?
Wenn ja, wann?

Bild 2



Hilfe: glatteist = das Glatteis – náledí

- Gehen Sie auch mit jemandem Arm in Arm? Wenn ja, mit wem und warum?
- Verstehen Sie die Bedeutung?

Bild 3



Hilfe: der Griff – sáhnutí; die Leere – prázdno/prázdnota

- Können Sie einfach erklären, was mit diesem Satz gemeint ist? Was ist die Bedeutung?

Bild 4



- Stehen Sie schon auf eigenen Beinen? Oder wann möchten Sie auf eigenen Beinen stehen?

Bild 5



Hilfe: der Beweis – důkaz; die Leuchten – záře

- Kennen Sie jemanden, der ein Leuchten in den Augen hat?

Bild 6



- Haben Sie schon den Kopf in den Sand gesteckt?

Bild 7



Hilfe: das Würfelspiel – desková hra s kostkami; das Erraten – hádání, die Redewendungen – rčení; die Sprichwörter – přísloví

- Haben Sie schon einmal einen Film geschaut, beim dem Sie geweint haben?

Bild 8



Hilfe: die Wortspiele – slovní hry, bedauern – litovat něčeho

- Haben Sie schon einmal etwas gesagt, was Sie später bedauert haben?

Bild 9

Darum gehen Männer beim Antrag auf die Knie



Nina Everwin, 04.05.2017, 12:54 Uhr 4 min Lesezeit



Hilfe: darum – proto; der Antrag – žádost (o ruku)

- Wissen Sie, warum Männer auf die Knie gehen?

Bild 10



Hilfe: vielmals - mnohokrát

- Möchten Sie noch einmal etwas mit eigenen Augen sehen? Sehenswürdigkeit, Film...?

Bild 11



Hilfe: die Sternzeichen – znamení horoskopu

- Kennen Sie alle Sternzeichen? Was für ein Sternzeichen sind Sie?

Übung 1 – Arbeitsblatt

1. Finden Sie alle Phraseologismen und schreiben sie heraus.

2. Beschreiben Sie kurz die gefundenen Phraseologismen. Mündlich oder schriftlich. Auf Tschechisch oder auf Deutsch.

3. Beantworten Sie alle Fragen unter den Bildern.

Bild 1: Haben Sie schon einmal diesen Phraseologismus verwendet? Wenn ja, wann?

Bild 2: Gehen Sie auch mit jemandem Arm in Arm? Wenn ja, mit wem und warum? Verstehen Sie die Bedeutung?

Bild 3: Können Sie einfach erklären, was mit diesem Satz gemeint ist? Was ist die Bedeutung?

Bild 4: Stehen Sie schon auf eigenen Beinen? Oder wann möchten Sie auf eigenen Beinen stehen?

Bild 5: Kennen Sie jemanden, der ein Leuchten in den Augen hat?

Bild 6: Haben Sie schon den Kopf in den Sand gesteckt?

Bild 7: Haben Sie schon einmal einen Film geschaut, beim dem Sie geweint haben?

Bild 8: Haben Sie schon einmal etwas gesagt, was Sie später bedauert haben?

Bild 9: Wissen Sie, warum Männer auf die Knie gehen?

Bild 10: Möchten Sie noch einmal etwas mit eigenen Augen sehen? Sehenswürdigkeit, Film...?

Bild 11: Kennen Sie alle Sternzeichen? Was für ein Sternzeichen sind Sie?

Übung 1 – Lösungen

1. Bild 1: der Nase nachgehen; Bild 2: Arm in Arm gehen; Bild 3: Hand aufs Herz; Bild 4: auf eigenen Beinen stehen; Bild 5: ein heller Kopf sein; Bild 6: den Kopf in den Sand stecken; Bild 7: da bleibt kein Auge trocken; Bild 8: sich den Mund verbrennen; Bild 9: auf die Knie gehen; Bild 10: etwas mit eigenen Augen sehen; etwas mit eigenen Ohren hören; Bild 11: Herz auf der Zunge tragen

2. individuelle Antworten

3. individuelle Antworten

3.3.1.1 Hinweise

Ziel

Das Ziel ist, dass die Lernenden die Phraseologismen in verschiedenen Texten, Schlagzeilen, Überschriften, Bildern u.a. nachschlagen und identifizieren können. Dann versuchen sie die Bedeutung, auch in der Muttersprache, zu erklären.

Sozialformen

Einzelarbeit, Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsarbeit (Lehrer-Schüler Interaktion)

3.3.2 Übungen zur Entschlüsselungsphase

Übung 1 – Aufgabenstellung

1. Finden Sie alle Phraseologismen heraus.
2. Unterstreichen Sie rot alle Phraseologismen, die Sie nicht kennen, und schreiben sie heraus.
3. Unterstreichen Sie grün alle Phraseologismen, die Sie schon einmal gehört haben, und schreiben sie heraus.
4. Versuchen Sie tschechische Äquivalente, mit Hilfe von Wörterbüchern, dazu zu finden.
5. Könnten Sie den Kontext erklären?

1. Ein 17-Jähriger aus Nürnberg hat jetzt erfahren müssen, wie lang der sogenannte lange Arm des Gesetzes wirklich sein kann. Etwa ein Jahr später ist der Jugendliche wegen eines anderen Deliktes schon in der Datenbank der Polizei. Und ein

Datenabgleich hat jetzt gezeigt, dass es der 17-Jährige gewesen sein muss, der da diesen illegalen Sammeltrieb entwickelt hat. (Auffindbar unter: <https://www.radio8.de/nuernberg-der-lange-arm-des-gesetzes-164265/>)

2. Es gibt einige Menschen, für die würde ich meine Hand ins Feuer legen. Es gibt wenige, für die würde ich durchs Feuer gehen. Aber es gibt nur eine Person, für die würde ich sogar darin stehen bleiben. (Auffindbar unter: www.sprüche.cc)

3. Mit dem letzten Heimspiel am Sonntagabend gegen den ATSV Saarbrücken endet für den TV St. Ingbert die Zeit des überregionalen Basketballs in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar... Wir werden das Spiel zwar sicher nicht her schenken, uns aber auch kein Bein ausreißen, um den Sieg an uns zu reißen und den ATSV möglicherweise noch zum Abstieg zu bringen. (Auffindbar unter: <https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-pfalz-kreis/sanktingbert/saints-wollen-sich-kein-bein-ausreissen-aid-545209>)

4. 7 berühmte Frauen, die auf großem Fuß leben. Kate Winslet, Elle Macpherson, Paris Hilton, Oprah Winfrey, Uma Thurman, Meg Ryan, Audrey Hepburn. (Auffindbar unter: <https://www.weekend.at/promitalk/stars-grosse-fuesse/62.952.980>)

5. Ich habe einen harten Kopf und das gefällt mir. Weißt du warum? Denn ich setze meine Ideen um, ich entscheide mit meinem Kopf, ich lasse niemand anderen für mich entscheiden! (Auffindbar unter: <https://debeste.de/118571/Ich-habe-einen-harten-Kopf-und-das-gef-llt-mir>)

6. Das muss wehgetan haben: Dieter Nuhr hat sich selbst ein blaues Auge verpasst. Der Unfall passierte beim Tennis, wie der Komiker seinen Fans bei Facebook verrät. (Auffindbar unter: <https://rp-online.de/panorama/leute/autsch-dieter-nuhr-verpasst-sich-selbst-ein-blaues-auge-aid-14498269>)

7. Junge haben wegen Corona die Nase voll von Social Media. Das Corona-Jahr hat laut einer neuen Studie die Hälfte der Jungen zu Social-Media-Muffeln gemacht. Sie könne es kaum erwarten, wieder Face to Face Zeit mit Freunden zu verbringen, sagt eine Userin. (Auffindbar unter: <https://www.20min.ch/story/junge-haben-wegen-corona-die-nase-voll-von-social-media-502208039433>)

8. Anstehen für die Impfung: Im Hörsaalzentrum der Technischen Universität Dresden stehen sich Menschen fast täglich die Beine in den Bauch. Bis zu vier Stunden harren einige Impfwillige aus. (Auffindbar unter: <https://www.saechsische.de/dresden/lokales/coronavirus-impfen-bis-der-geduldsfaden-reisst-5565251-plus.html>)

9. Kennt ihr das? Zwei Stunden mit Mama telefonieren. 20 Mal den Kopf schütteln, 30 Mal die Augen verdrehen, aber unendlich Dankbar sein, sie noch zu haben. (Auffindbar unter: <https://www.visualstatements.net/visuals/visualstatements/kennt-ihr-das-zwei-stunden-mit-mama-telefonieren-20-mal-den-kopf-schuetteln-30-mal-die-augen-verdrehen-aber-unendlich-dankbar-sein-sie-noch-zu-haben/>)

10. Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD) hat vor der schnellen Einführung einer allgemeinen Corona-Impfpflicht gewarnt: "Wir sollten uns für eine Impfpflicht wirklich Zeit nehmen und nichts übers Knie brechen", sagte sie der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Freitagsausgabe). (Auffindbar unter: https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_91404066/bundestagspraesidentin-zur-impfpflicht-nicht-uebers-knie-brechen-.html)

Übung 1 – Arbeitsblatt

1.

2.

3.

4.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

5.

Übung 1 – Lösungen

1. 1. der Arm des Gesetzes; 2. Hand ins Feuer legen; 3. sich kein Bein ausreißen; 4. auf großem Fuß leben; 5. einen harten Kopf haben; 6. ein blaues Auge haben; 7. die Nase voll haben; 8. die Beine in den Bauch stehen; 9. den Kopf schütteln, die Augen verdrehen; 10. etw./nichts übers Knie brechen.

2. individuelle Antworten

3. individuelle Antworten

4. 1. ruka zákona; 2. dát ruku do ohně; 3. nepřetrhnout se; 4. žít na vysoké noze; 5. být tvrdohlavý; 6. mít modré oko (monokl); 7. být namyšlený; 8. vystát důlek; 9. zakroutit hlavou, přetočit oči vsloup; 10. nelámat něco přes koleno.

3.3.2.1 Hinweise

Ziel

Das Ziel für die Entschlüsselungsphase ist die Phraseologismen aus verschiedenen Texten herauszufinden und tschechische Äquivalente dazu zu finden. Es ist auch wichtig, dass die Lernenden in der Lage sind, den Kontext zu verdeutlichen.

Sozialformen

Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gespräche im Plenum.

3.3.3 Übungen zur Festigungsphase

Übung 1 – Aufgabenstellung

1. Ordnen Sie die Phraseolexeme zu Erklärungen.

1. jmds. rechter Arm sein
 2. von Hand zu Hand
 3. die Beine unter den Arm nehmen
 4. mit einem Fuß im Grab stehen
 5. Kopf an Kopf
 6. keinen Finger krumm machen
 7. ganz Auge und Ohr sein
 8. sich eine blutige Nase holen
 9. aus vollem Mund schreien
 10. auf den Ohren sitzen
 11. eine spitze Zunge haben
-
- a. nichts machen; nicht helfen
 - b. weglaufen; schnell rennen
 - c. nichts hören; nicht zuhören
 - d. der verlängerte Arm von jmdm. sein; jmdm. helfen
 - e. verlieren; geschlagen sein
 - f. etwas wechselt den Besitzer; etwas weitergeben
 - g. kritisch sein; gut argumentieren
 - h. aufpassen
 - i. sehr krank sein
 - j. laut sprechen/schreien
 - k. viele Menschen an einem Ort

Übung 1 – Lösungen

- | | | |
|-----------------------------------|---|---|
| 1. jmds. rechter Arm sein | - | d. der verlängerte Arm von jmdm. sein; jmdm. helfen |
| 2. von Hand zu Hand | - | f. etwas wechselt den Besitzer; etwas weitergeben |
| 3. die Beine unter den Arm nehmen | - | b. weglaufen; schnell rennen |
| 4. mit einem Fuß im Grab stehen | - | i. sehr krank sein |
| 5. Kopf an Kopf | - | k. viele Menschen an einem Ort |
| 6. keinen Finger krumm machen | - | a. nichts machen; nicht helfen |
| 7. ganz Auge und Ohr sein | - | h. aufpassen |

8. sich eine blutige Nase holen	-	e. verlieren; geschlagen sein
9. aus vollem Mund schreien	-	j. laut sprechen/schreien
10. auf den Ohren sitzen	-	c. nichts hören; nicht zuhören
11. eine spitze Zunge haben	-	g. kritisch sein; gut argumentieren

Übung 2 – Aufgabenstellung

1. Ergänzen Sie den Phraseologismen die fehlenden Körperteile. Beachten Sie die richtige Form!

Arm (2x); Hand (3x); Finger (2x); Bein (2x); Mund; Auge; Kopf; Fuß

1. Mein Bruder hat Probleme mit Alkohol. Wir müssen ihm unter die _____ greifen.
2. – Hast du das schon gehört? ○ Was genau meinst du? – Dass Ulrike zum zweiten Mal schwanger ist! ○ Echt? Woher weißt du das? – Ich weiß das aus erster _____ von ihrer Schwester! ○ Ach! Das ist super!
3. Als ich klein war, meine ältere Schwester hat mir immer Knüppel zwischen die _____ geworfen. Sie hat zum Beispiel meine Sachen versteckt, mich in meinem Zimmer gesperrt und viel mehr.
4. Was brauchst du? Siehst du nicht, dass ich beide _____ voll habe?!
5. In der Schule haben wir einen Film gehen. Ich erinnere mich an den Namen nicht, aber es hatte keine _____ und _____.
6. Meine Mutter wurde gefeuert. Sie war traurig aber ich habe ihr gesagt, dass sie keinen _____ machen sollte. Sie wird bestimmt einen besseren Job finden.
7. Du bist aber unbelehrbar. Ich habe dir mindestens zweimal gesagt, betrag bei der Prüfung nicht! Jetzt hast du dich endlich die _____ verbrannt.
8. Mir gefällt gar nicht, wie Johannes mit seinen Mitarbeitern umgeht. Leider muss ich mit ihm darüber unter vier _____ sprechen.
9. Ich habe am Montag meine Tante gesehen. Sie ist leider sehr krank. Ganze Familie ist traurig, aber wir probieren sie auf die _____ bringen.
10. Hmm, ich weiß gar nicht was ich aus dem Menü wählen soll. Alles sieht so lecker aus, dass mein _____ wässert.
11. Warum glaubst du mir nicht, Mutti? Ich habe nichts gestohlen. Du kannst für mich deine _____ ins Feuer legen.
12. Am Wochenende war ich mit Emilia im Kino. Sie hat einen Horrorfilm gewählt. Ich hatte die ganze Zeit solche Angst, dass ich es durch die _____ geschaut habe.

Übung 2 – Lösungen

1. Mein Bruder hat Probleme mit Alkohol. Wir müssen ihm unter die **Arme** greifen.
2. – Hast du das schon gehört? ◦ Was genau meinst du? – Dass Ulrike zum zweiten Mal schwanger ist! ◦ Echt? Woher weißt du das? – Ich weiß das aus erster **Hand** von ihrer Schwester! ◦ Ach! Das ist super!
3. Als ich klein war, meine ältere Schwester hat mir immer Knüppel zwischen die **Beine** geworfen. Sie hat zum Beispiel meine Sachen versteckt, mich in meinem Zimmer gesperrt und viel mehr.
4. Was brauchst du? Siehst du nicht, dass ich beide **Arme** voll habe?!
5. In der Schule haben wir einen Film gehen. Ich erinnere mich an den Namen nicht, aber es hatte keine **Hand** und **Fuß**.
6. Meine Mutter wurde gefeuert. Sie war traurig, aber ich habe ihr gesagt, dass sie keinen **Kopf** machen sollte. Sie wird bestimmt einen besseren Job finden.
7. Du bist aber unbelehrbar. Ich habe dir mindestens zweimal gesagt, betrag bei der Prüfung nicht! Jetzt hast du dich endlich die **Finger** verbrannt.
8. Mir gefällt gar nicht, wie Johannes mit seinen Mitarbeitern umgeht. Leider muss ich mit ihm darüber unter vier **Augen** sprechen.
9. Ich habe am Montag meine Tante gesehen. Sie ist leider sehr krank. Ganze Familie ist traurig, aber wir probieren sie auf die **Beine** bringen.
10. Hmm, ich weiß gar nicht was ich aus dem Menü wählen soll. Alles sieht so lecker aus, dass mein **Mund** wässert.
11. Warum glaubst du mir nicht, Mutti? Ich habe nichts gestohlen. Du kannst für mich deine **Hand** ins Feuer legen.
12. Am Wochenende war ich mit Emilia im Kino. Sie hat einen Horrorfilm gewählt. Ich hatte die ganze Zeit solche Angst, dass ich es durch die **Finger** geschaut habe.

3.3.3.1 Hinweise

Ziel

Übung 1: Die Lernenden müssen die passende Bedeutung zu einem Phraseologismus finden. Das Ziel ist, dass die Lernenden die Phraseologismen beschreiben können.

Übung 2: Die Lernenden müssen zuerst den Kontext und auch den Phraseologismus entschlüsseln und dazu das passende Körperteil ergänzen. Das Hauptziel ist, dass die Lernenden kontextbasiert sein müssen und auch die richtige Form beachten müssen.

Sozialformen

Kleingruppenarbeit, Partnerarbeit.

Übung 3 – Aufgabenstellung

1. Finden Sie den zweiten Teil des Phraseologismus.

1. einen langen
2. die Arme
3. keine Hand
4. auf eigenen
5. jmdn. auf freien
6. den Kopf in den
7. hat ein Auge
8. nicht weiter sehen
9. sich etw. hinter die
10. ein Brett vor dem

- a. Kopf haben
- b. rühren
- c. Arm haben
- d. Wolken tragen
- e. Ohren schreiben
- f. als seine Nase reicht
- g. Fuß setzen
- h. sinken lassen
- i. auf jemanden
- j. Beinen stehen

Übung 3 – Lösungen

- | | | |
|-------------------------|---|--------------------------|
| 1. einen langen | - | c. Arm haben |
| 2. die Arme | - | h. sinken lassen |
| 3. keine Hand | - | b. rühren |
| 4. auf eigenen | - | j. Beinen stehen |
| 5. jmdn. auf freien | - | g. Fuß setzen |
| 6. den Kopf in den | - | d. Wolken tragen |
| 7. hat ein Auge | - | i. auf jemanden |
| 8. nicht weiter sehen | - | f. als seine Nase reicht |
| 9. sich etw. hinter die | - | e. Ohren schreiben |
| 10. ein Brett vor dem | - | a. Kopf haben |

Übung 4 – Aufgabenstellung

1. Schreiben Sie zu den deutschen Phraseologismen die passenden tschechischen Äquivalente.
2. Versuchen Sie dann einfache Sätze mit diesen Phraseologismen zu bilden.

Tschechisch	Deutsch
1.	1. ein blaues Auge haben
2.	2. den Kopf in den Sand stecken
3.	3. eigenen Augen nicht glauben
4.	4. die Nase voll haben
5.	5. eine Hand wäscht die andere
6.	6. Auge um Auge, Zahn um Zahn
7.	7. die Beine unter den Arm nehmen
8.	8. einen schweren Kopf haben
9.	9. auf den Ohren sitzen
10.	10. das Herz auf der Zunge tragen

Übung 4 -Arbeitsblatt

Schreiben Sie die Sätze

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Übung 4 - Lösungen

1. mít monokl – ein blaues Auge haben; 2. strkat hlavu do písku – den Kopf in den Sand stecken; 3. nevěřit vlastním očím – eigenen Augen nicht glauben; 4. mít něčeho plné zuby – die Nase voll haben; 5. ruka ruku myje – eine Hand wäscht die andere; 6. oko za oko, zub za zub – Auge um Auge, Zahn um Zahn; 7. vzít nohy na ramena – die Beine unter den Arm nehmen; 8. mít těžkou hlavu – einen schweren Kopf haben; 9. sedět si na uších – auf den Ohren sitzen; 10. co na srdci, to na jazyku – das Herz auf der Zunge tragen

2. individuelle Antworten

Übung 5 – Aufgabenstellung

1. Sind die Phraseologismen richtig (R) oder falsch (F)?
2. Schreiben Sie die falschen Phraseologismen in der richtigen Form.

1. Sind die Phraseologismen richtig (R) oder falsch (F)?

1. Wenn man lange an einem Ort steht, dann sagt man: sich die Beine in den Bauch stehen. R/F
2. Wenn man für jemanden oder etwas nichts machen möchte, dann sagt man: keine Nase rühren. R/F
3. Wenn wir jemandem helfen möchten, sagen wir: jemandem unter die Beine greifen. R/F
4. Wenn jemand sehr reich ist, dann sagt man, dass er: auf hohem Fuß lebt. R/F
5. Wenn man lange über etwas überlegt, dann sagt man: jemandem raucht der Kopf. R/F
6. Wenn wir etwas Trauriges sehen, dann sagt man: da bleibt kein Mund trocken. R/F
7. Wenn man auf etwas nicht vergessen möchte, dann muss er: sich etwas hinter die Augen schreiben. R/F
8. Wenn man gut argumentieren kann oder kritisch ist, dann sagt man: eine spitze Zunge haben. R/F
9. Wenn wir auf einen Betrüger stoßen und Geld verlieren, dann sagt man: sich die Finger verbrennen. R/F
10. Wenn man etwas sagt, was er nicht solltet, dann sagt man: sich den Fuß verbrennen. R/F

2. Schreiben Sie die falschen Phraseologismen in der richtigen Form.

Übung 5 – Lösungen

1. 1. **R**; 2. **F**; 3. **F**; 4. **R**; 5. **R**; 6. **F**; 7. **F**; 8. **R**; 9. **R**; 10. **F**.

2. 2. keine **Hand** rühren; 3. jemandem unter die **Arme** greifen; 6. da bleibt kein **Auge** trocken; 7. sich etwas hinter die **Ohren** schreiben; 10. sich den **Mund** verbrennen.

Übung 6 – Aufgabenstellung

1. Entscheiden Sie, welche Bedeutung am besten passt.

1. mit jemandem auf gutem Fuß stehen
 - a) gesunde Füße haben
 - b) gute Beziehungen mit jmdm. haben
 - c) jemandem gefallen

2. einen schweren Kopf haben
 - a) sehr glücklich sein
 - b) sehr müde sein
 - c) sehr aktiv sein

3. jemandem nicht unter die Augen kommen
 - a) froh, jemanden zu sehen
 - b) auf jemanden böse sein und ihn nicht sehen wollen
 - c) kranke Augen haben

4. jemandem in den Arm fallen
 - a) sich gegenseitig umarmen
 - b) sterben
 - c) zu stolpern und zu fallen

5. auf eigenen Beinen stehen
 - a) schon lange mit Eltern wohnen
 - b) selbstständig sein
 - c) wieder gesund sein

6. sich die Finger verbrennen
 - a) sich mit etwas Heißem brennen
 - b) Glück haben
 - c) getäuscht werden; das Pech haben

7. das Herz auf der Zunge tragen
 - a) sofort sagen, was man empfindet
 - b) schwer krank sein
 - c) freundlich sein

8. aus vollem Mund schreien
 a) sehr leise sein
 b) sehr schreien; laut sprechen
 c) traurig sein
9. ein blaues Auge haben
 a) weinen
 b) jemandem ist kalt
 c) ein verletztes Auge haben
10. den Kopf in den Wolken tragen
 a) ein Träumer sein
 b) sich langweilen
 c) in großer Höhe sein

Übung 6 – Lösungen

1. mit jemandem auf gutem Fuß stehen – b) gute Beziehungen mit jmdm. haben
2. einen schweren Kopf haben – b) sehr müde sein
3. jemandem nicht unter die Augen kommen – b) auf jemanden böse sein und ihn nicht sehen wollen
4. jemandem in den Arm fallen - a) sich gegenseitig umarmen
5. auf eigenen Beinen stehen – c) wieder gesund sein
6. sich die Finger verbrennen – c) getäuscht werden; das Pech haben
7. das Herz auf der Zunge tragen – a) sofort sagen, was man empfindet
8. aus vollem Mund schreien – b) sehr schreien; laut sprechen
9. ein blaues Auge haben – c) ein verletztes Auge haben
10. den Kopf in den Wolken tragen – a) ein Träumer sein

3.3.3.2 Hinweise

Ziel

Das Ziel von Übungen 3 bis 7 ist die Phraseologismen richtig zu ergänzen und fehlende Teil eines Phraseologismus zu finden. Weiter konzentrieren sich die Aufgaben auf die Bedeutung der Phraseologismen. Alle Übungen dienen dazu, dass die Lernenden die Phraseologismen erkennen und mit ihnen arbeiten können.

Sozialformen

Zusammenarbeit mit dem Nachbarn/-in, Besprechung im Plenum, Einzelarbeit.

3.3.4 Übungen zur Verwendungsphase

Übung 1 – Aufgabenstellung

1. Wählen Sie Phraseologismen mit einem bestimmten Körperteil.
2. Schreiben Sie eine kleine Geschichte, die mindestens 2 Phraseologismen enthalten muss.
3. Ihre Geschichte sollte auch einen Titel haben.
4. Erzählen Sie die Geschichte zu Ihrem Nachbarn/-in.

Übung 1 – Arbeitsblatt

1. Sie können wählen aus:
 - ARM – jmdm. unter die Arme greifen
 - HAND – Hand und Fuß haben
 - BEIN – die Beine unter den Arm nehmen
 - FUSS – mit einem Fuß im Grab stehen
 - KNIE – etw. übers Knie brechen
 - FINGER – sich die Finger verbrennen
 - KOPF – ein Brett vor dem Kopf haben
 - AUGE – jmd. hat ein Auge auf jmdm.
 - OHR – auf den Ohren sitzen
 - NASE – die Nase voll haben
 - MUND – sich den Mund verbrennen
 - ZUNGE – eine spitze Zunge haben

2. Schreiben Sie die Geschichte

Übung 2 – Aufgabenstellung

1. Bilden Sie Gruppen von 5 Schülern/-innen.
2. Jede Gruppe bekommt drei leere Zettel.
3. Schreiben Sie auf jeden Zettel beliebiges Phrasem mit einem Körperteil.
4. Legen Sie er zusammen und werfen Sie es in den vorbereiteten Korb.
5. Immer ein Schüler/-in geht zur Tafel und zieht einen Zettel heraus.
6. Die Aufgabe ist in eine Minute dieses Phrasem an die Tafel zu malen (ohne Wörter, Zahlen und Sprechen). Alle Gruppen raten.
7. Für jede richtige Antwort erhält die Gruppe einen Punkt.
8. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

(Sie können auch aus der Liste von Phrasemen wählen.)

Liste von Phrasemen

Arm in Arm gehen, den Kopf unter dem Arm tragen, jmdm. unter die Arme greifen, die Hand für jmdn. ins Feuer legen, Hand aufs Herz!, jmdm. Knüppel zwischen die Beine werfen, die Beine unter den Arm nehmen, mit einem Fuß im Grab stehen, den Kopf in den Sand stecken, den Kopf in den Wolken tragen, sich die Finger verbrennen, unter vier Augen, 1. sich etw. hinter die Ohren schreiben

Übung 3 – Aufgabenstellung

1. Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche. Sie können Wörterbücher benutzen.

1. Tři lupiči vykradli klenotnictví. Policie již dva lupiče zadržela, ale stále hledá lupiče, který je hlavou skupiny.
2. S kamarádkou jsme byly na víkend v Římě. Nemohla jsem uvěřit vlastním očím, jak je to nádherné město.
3. Naše paní učitelka byla vážně nemocná a stála jednou nohou v hrobě, ale nakonec se uzdravila.
4. Malé dítě upadlo na hřišti a začalo plakat. Jakmile jej matka vzala do náručí, tak se uklidnilo.
5. Petr neustále lže. Nikdy bych za něj nedala ruku do ohně.
6. Při procházce v lese jsme potkali divoké prase. Raději jsme vzali nohy na ramena dřív, než si nás všimlo.
7. Opravdu jsem na vlastní uši slyšela, jak náš otec říká, že v létě pojedeme na dovolenou k moři!
8. Říkala jsem ti, že když se s námi nechce stýkat, tak to nebudeme lámat přes koleno.
9. -Promiňte, nevíte, jak se dostanu k Schönbrunnu?
 - Jděte po této ulici přímo za nosem a po 10 minutách jej uvidíte.
 - Děkuji!
10. Nejvíc mě rozčiluje, když můj syn protáčí oči v sloup.

Übung 3 – Arbeitsblatt

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Übung 3 – Lösungen

1. Drei Räuber haben ein Juweliergeschäft ausgeraubt. Die Polizei hat bereits zwei Räuber festgenommen, sucht aber noch nach einem Räuber, der der Kopf von der Gruppe ist.

2. Ich war mit meiner Freundin übers Wochenende in Rom. Ich glaubte eigenen Augen nicht, was für eine schöne Stadt das ist.
3. Unsere Lehrerin war schwer krank und stand mit einem Fuß im Grab, aber sie wurde schließlich gesund.
4. Ein kleines Kind ist auf dem Spielplatz gefallen und hat begonnen zu weinen. Sobald seine Mutter ihn in den Arm genommen hat, er hat sich beruhigt.
5. Peter lügt ständig. Ich würde niemals meine Hand für ihn ins Feuer legen.
6. Bei einem Waldspaziergang sind wir einem Wildschwein begegnet. Wir zogen es vor, die Beine unter den Arm zu nehmen, bevor er uns bemerkte.
7. Ich habe wirklich unseren Vater mit eigenen Ohren gehört, dass wir im Sommer einen Urlaub am Meer machen werden!
8. Ich habe dir gesagt, wenn er sich nicht mit uns treffen will, werden wir es nicht übers Knie brechen.
9. -Entschuldigung, wie komme ich zu Schönbrunn?
 - Gehen Sie diese Straße der Nase nach und nach 10 Minuten werden Sie es sehen.
 - Vielen Dank!
10. Am meisten ärgert es mich, wenn mein Sohn die Augen verdreht.

Übung 4 – Aufgabenstellung

1. Setzen Sie die passenden Phraseologismen in den Lücken.

sich den Mund verbrennen; auf eigenen Beinen stehen; sich keinen Kopf machen; auf den Ohren sitzen; jmdm. unter die Arme greifen; sich etw. hinter die Ohren schreiben; auf hohem Fuß leben; aus erster Hand; Hand aufs Herz!; etw. übers Knie brechen;

1. "EU will Ukraine bei Tilgung von Gasschulden _____."⁸¹
2. "Die Geschichte ist wirklich wahr, das habe ich _____ erfahren."⁸²
3. "Du solltest endlich von zu Hause ausziehen, damit du lernst, auf _____ zu _____!"⁸³
4. "Hendriks _____: Haus in Orthmarschen, teurer Wagen, anspruchsvolle Frau."⁸⁴
5. "Ich sage dazu nichts mehr! Ich habe mir schon gestern mit meiner Bemerkung _____."⁸⁵
6. "He, ich rede mit Dir! _____ du auf _____, oder was?"⁸⁶
7. "Christina Aguilera will die Hochzeit mit Matt Rutler nicht _____."⁸⁷

⁸¹ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-18]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jmdm+unter+die+Arme+greifen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou

⁸² Redensarten-Index. [zit. 2022-04-18]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=aus+erster+Hand&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou

⁸³ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-18]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=auf+eigenen+Beinen+stehen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou

⁸⁴ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-18]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=auf+hohem+Fu%C3%9F+leben&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou

⁸⁵ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-19]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+den+mund+verbrennen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp3=bsp_ou

⁸⁶ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-19]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=auf+den+Ohren+sitzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp3=bsp_ou

⁸⁷ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-19]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=etwas+%C3%BCbers+knie+brechen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp3=bsp_ou

8. "Ich habe dir schon tausendmal gesagt, dass du mich vorher fragen sollst, bevor du an meine CD-Sammlung gehst. _____ dir das endlich _____!"⁸⁸

9. "_____": An was wird man sich in zehn Jahren noch erinnern?"⁸⁹

10. "Um meine Arbeit brauchst du dir _____."⁹⁰

Übung 4 - Lösungen

1. "EU will Ukraine bei Tilgung von Gasschulden unter die Arme greifen."
2. "Die Geschichte ist wirklich wahr, das habe ich aus erster Hand erfahren."
3. "Du solltest endlich von zu Hause ausziehen, damit du lernst, auf eigenen Beinen zu stehen!"
4. "Hendriks lebt auf hohem Fuß: Haus in Orthmarschen, teurer Wagen, anspruchsvolle Frau."
5. "Ich sage dazu nichts mehr! Ich habe mir schon gestern mit meiner Bemerkung den Mund verbrannt."
6. "He, ich rede mit Dir! Sitzt du auf den Ohren, oder was?"
7. "Christina Aguilera will die Hochzeit mit Matt Rutler nicht übers Knie brechen."
8. "Ich habe dir schon tausendmal gesagt, dass du mich vorher fragen sollst, bevor du an meine CD-Sammlung gehst. Schreib dir das endlich hinter die Ohren!"
9. "Hand aufs Herz: An was wird man sich in zehn Jahren noch erinnern?"
10. "Um meine Arbeit brauchst du dir keinen Kopf machen."

⁸⁸ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-19]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+etwas+hinter+die+ohren+schreiben&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp3=bsp_ou

⁸⁹ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-19]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=hand+aufs+herz&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp3=bsp_ou

⁹⁰ ⁹⁰ Redensarten-Index. [zit. 2022-04-19]. https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+keinen+kopf+machen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp3=bsp_ou

4 ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit „Phrasemen mit Körperteilen im DaF-Unterricht“. Die Phraseologismen wurden mit folgenden Körperteilen gewählt: Arm, Hand, Bein, Fuß, Kopf, Finger, Auge, Nase, Mund, Ohr, Knie, Zunge. Das Ziel war die Symbolik von Phraseologismen mit Körperteilen den Schülern zu erläutern und mit Hilfe von bearbeiteten Übungen diese Phraseologismen den Schülern näher zu bringen. Die ganze Arbeit ist in zwei Hauptkapitel geteilt, in theoretischen und praktischen Teil.

Der theoretische Teil widmet sich Phraseologie, ihren Merkmalen wie Polylexikalität, Stabilität/Festigkeit, Idiomatizität und Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit. In dem Kapitel über kontrastive Phraseologie ist vier Typen von Äquivalenz beschrieben, die in Deutsch-Tschechischen Verhältnis von Phraseologismen vorkommen. Für diese Diplomarbeit ist grundlegend Volläquivalenz und Teiläquivalenz. Die volläquivalenten Phraseologismen haben in beiden Sprachen gleiche Struktur, Form, Bedeutung und Bild. Als Beispiel gilt *den Kopf in den Sand stecken*, auf Tschechisch *strkat hlavu do písku*. Bei der partiellen Äquivalenz unterscheiden sich die Phraseologismen auf unterschiedliche Weisen. Sie können unterschiedliches Bild, Struktur oder Bedeutung aufweisen. Zum Beispiel *keine Hand und Fuß haben*, auf Tschechisch *nemít hlavu ani patu*. Die letzten Kapitel konzentrieren sich auf den Fremdsprachenunterricht und Vermittlung von Fertigkeiten. Für die Arbeit mit Phraseologismen ist es wichtig die richtigen Fertigkeiten zu zielen. Alle Übungen in dem praktischen Teil sind nach dem phraseologischen Vierschritt ausgearbeitet. Dieser Vierschritt unterscheidet vier Phasen. Die erste Phase gilt den Phraseologismen zu entdecken. Dann folgt die Entschlüsselungsphase, die Festigungsphase und als letzte die Verwendungsphase.

Der praktische Teil beginnt mit der Symbolik von Körperteilen in Phraseologismen. Viele haben jedoch eine sehr ähnliche Symbolik. Zum Beispiel Arm, Hand und Finger sind mit der Arbeit eng verbunden. Aber sie symbolisieren auch die Unterstützung oder Hilfe. Bein und Fuß hingegen zeigen die Bewegung oder einige Aktivität. Im alten Ägypten war Bein nicht ein Symbol für Aktivität, sondern für das Leben oder Wanderung. Der Kopf hat eine absolut klare Symbolik. Es ist der Sitz der Vernunft, Gedanken oder Meinungen. Augen, Zunge, Mund, Ohren und Nase sind vor allem mit den Sinnen verbunden, und zwar mit der Sehkraft, dem Geschmack, dem Gehör und dem Geruch.

Als Zielgruppe werden die Schüler vom ersten bis dritten Jahr der Mittelschulen und Gymnasien ausgewählt. Das Sprachniveau von den Schülern entspricht A2 bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die Übungen sollen den Schülern nicht nur beibringen, die Bedeutung von Phraseologismen zu begreifen, sondern sie richtig im alltäglichen Leben zu verwenden und den Kontext zu verstehen. Die phraseologischen Übungen sind laut phraseologischem Vierschritt ausgearbeitet und nach

vier Phasen geteilt. Die erste Gruppe von Übungen ist auf die Entdeckung im Text fokussiert. Es sind die authentischen Bilder mit Redewendungen und verschiedenen Phrasen benutzt. Die Schüler sollen die bestimmten Phraseologismen von diesen Bildern herausfinden. Der zweite Schritt ist die Entschlüsselungsphase. Bei dieser Übung sind authentische Texte von verschiedenen Internetseiten verwendet. Die Aufgabe der Schüler ist die Phraseologismen von diesen Texten zu finden, die tschechischen Äquivalente dazu zu finden und den Kontext zu erklären. Das Ziel ist, dass die Schüler mit Hilfe von Wörterbüchern den Kontext verstehen und die passenden Äquivalente finden können. Das umfassendste Kapitel ist das Kapitel mit den Übungen zur Festigung. Es gibt sowohl Ergänzungsübungen als auch Übungen zur Übersetzung oder richtig/falsch Übungen. Die Schüler haben somit vielfältige Möglichkeiten, das bereits Gelernte zu festigen. Die letzte Aufgabengruppe betrifft die Verwendung der Phraseologismen. Die Schüler wenden hier ihr Wissen an und erstellen kurze Texte. Sie sollten Übersetzungsaufgaben erledigen.

Die Phraseologie ist im DaF-Unterricht sehr wichtig. Die Schüler können durch Phraseologismen nicht nur ihre Meinungen oder Emotionen äußern, sondern auch die Kultur, Bräuche oder Mentalität von verschiedenen Ländern kennenlernen. Daher sollte jede Mittelschule oder jedes Gymnasium die Phraseologie in den Fremdsprachenunterrichtslehrplan aufnehmen.

Literaturquellen

BERGEROVÁ, Hana. Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch. Ústí nad Labem: Univerzita J.E. Purkyně, 2005. ISBN 80-704-4690-0.

BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010. ISBN 978-3-503-12204-2.

ČERMÁK, František a Jan HOLUB. Slovník české frazeologie a idiomatiky. Voznice: Leda, 2016. ISBN 978-80-7335-440-4.

DONALIES, Elke. Basiswissen Deutsche Phraseologie. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH+Co., 2009. ISBN 978-3-8252-3193-4.

FLEISCHER, Wolfgang. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1987.

HEŘMAN, Karel, Markéta BLAŽEJOVÁ a Helge GOLDHAHN. Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen A-L: Německo-český slovník frazeologizmů a ustálených spojení. V Praze: C.H. Beck, 2010. Beckovy odborné slovníky. ISBN 978-80-7400-175-8.

HEŘMAN, Karel, Markéta BLAŽEJOVÁ a Helge GOLDHAHN. Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen M-Z: Německo-český slovník frazeologizmů a ustálených spojení. V Praze: C.H. Beck, 2010. Beckovy odborné slovníky. ISBN 978-80-7400-175-8.

JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung. Brno: Masarykova univerzita, 2010. ISBN 978-80-210-5035-8.

JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Deutschen als Fremdsprache: Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium. Brno: Masarykova univerzita, 2005. ISBN 80-210-3782-2.

PALM, Christine. Phraseologie: eine Einführung. 2., durchges. Aufl. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1997. ISBN 3-8233-4953-8.

ZAJÍCOVÁ, Pavla. Didaktik der Fremdsprache Deutsch. Einführung in die Fachdidaktik des Deutschen als Fremdsprache. Ostrava: Ostravská univerzita v Ostravě - Filozofická fakulta, 2005. ISBN 80-7042-605-5.

Internetquellen

BOUIKEN, Amar Bahi. Phraseologismen im weiteren Sinn und ihre Rolle als didaktisches Mittel bei der Fremdsprachenvermittlung. *Trans* [online]. Auffindbar unter: <https://www.inst.at/trans/23/phraseologismen-im-weiteren-sinn-und-ihre-rolle-als-didaktisches-mittel-bei-der-fremdsprachenvermittlung/>

BRANDT, Tanja a Peter CHURCHUS. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER)* [online]. Auffindbar unter: <https://www.europaesischer-referenzrahmen.de/>

FÖLDEŠIOVÁ, Denisa. Frazeologie: Z Encyklopedie lingvistiky. *Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci* [online]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2014. Auffindbar unter: <http://encyklopedieoltk.upol.cz/encyklopedie/index.php5/Frazeologie.html>

Fuß- und Schuhsymbolik. Die roten Schuhe - eine Frage des Standpunkts, [online]. Auffindbar unter: <http://www.kreativinitiative.de/homepage/rote-schuhe/symbolik.htm>

LÜGER, Heinz-Helmut. Anregungen zur Phraseodidaktik. In: Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung 32. 1997. [online] Auffindbar unter: https://kops.uni-konstanz.de/bitstream/handle/123456789/4643/295_1.pdf?sequence=1&isAllowed=y

MALÁ, Jiřina. Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. *Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity*. 1999. [online] Auffindbar unter: doi: https://digilib.phil.muni.cz/bitstream/handle/11222.digilib/105789/1_BrunnerBeitragGermanistikNordistik_13-1999-1_5.pdf?sequence=1

Redensarten-Index [online]. Auffindbar unter: <https://www.redensarten-index.de/suche.ph>

TKACZEWSKI, Dariusz. Symbolika v českých a polských somatických frazémeh s lexémy sluch/sluch a ucho a jejich vzájemná ekvivalence. *Bohemica litteraria*. 2017, (2), 21-34. ISSN 1213-2144. Auffindbar unter: doi:10.5817/BL2017-2-2

VON ALLWÖRDEN, Jan. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Deutscher Akademischer Austauschdienst [online]. Auffindbar unter: <https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/studium-pla-nen/gers/>

Zunge = ein Symbol für Sprache, Bekenntnis, Zeugnis. Bibelwissen [online]. 2016. Erreichbar von: <https://www.bibelwissen.ch/wiki/Zunge = ein Sym-bol f%c3%bcr Sprache, Bekenntnis, Zeugnis>

Anhang A Verwendete Phraseologismen

ARM

1. der Arm des Gesetzes
2. Arm in Arm gehen
3. jmds. rechter Arm sein
4. jmdm. in den Arm fallen
5. jmdn. in den Arm nehmen
6. beide Arme voll haben
7. einen langen Arm haben
8. die Arme sinken lassen
9. jmdm. unter die Arme greifen

HAND

1. Hand aufs Herz!
2. von Hand zu Hand
3. aus erster Hand
4. eine Hand wäscht die andere
5. die Hand für jmdn. ins Feuer legen
6. Hand und Fuß haben (weder Hand noch Fuß haben)

BEIN

1. sich kein Bein ausreißen
2. auf eigenen Beinen stehen
3. die Beine unter den Arm nehmen
4. sich die Beine in den Bauch stehen
5. jmdn. auf die Beine bringen
6. jmdm. Knüppel zwischen die Beine werfen

FUSS

1. auf freiem Fuß sein
2. auf hohem Fuß leben
3. jmdn. auf freien Fuß setzen
4. mit einem Fuß im Grab stehen
5. mit jmdm. auf gutem Fuß stehen

KOPF

1. Kopf an Kopf
2. ein heller Kopf sein
3. einen harten Kopf haben
4. sich keinen Kopf machen
5. einen schweren Kopf haben
6. ein Brett vor dem Kopf haben
7. der Kopf von etw. sein
8. den Kopf in den Sand stecken
9. den Kopf in den Wolken tragen

FINGER

1. keinen Finger krumm machen
2. durch die Finger sehen
3. sich die Finger verbrennen

AUGE

1. ein blaues Auge haben
2. ganz Auge und Ohr sein
3. da bleibt kein Auge trocken
4. etw. mit eigenen Augen sehen
5. jmd. hat ein Auge auf jmdn.
6. Auge um Auge, Zahn um Zahn
7. unter vier Augen
8. eigenen Augen nicht glauben
9. die Augen verdrehen
10. jmdm. nicht unter die Augen kommen

NASE

1. sich eine blutige Nase holen
2. nicht weiter sehen als seine Nase reicht
3. die Nase voll haben
4. der Nase nachgehen

MUND

1. aus vollem Mund schreien
2. jmdm. wässert der Mund

3. sich den Mund verbrennen

OHR

1. etw. mit eigenen Ohren hören
2. auf den Ohren sitzen
3. sich etw. hinter die Ohren schreiben

KNIE

1. etw. übers Knie brechen

ZUNGE

1. eine spitze Zunge haben
2. das Herz auf der Zunge tragen